

Deutsche Allgemeine

ZEITUNG DER RUSSLANDDEUTSCHEN

Erscheint jeden Samstag in Almaty Kasachstan

23. September 1995 Nr. 38 (6823), 30. Jahrgang

Einzelverkaufspreis 2,00 DM

Gegenseitig vorteilhafte Zusammenarbeit soll konkrete Umriss bekommen

Am Mittwochabend ist der Präsident der Ukraine Leonid Kutschma zu seinem ersten offiziellen Besuch in Almaty eingetroffen. Auf dem Flughafen der Hauptstadt, der mit den Staatsflaggen der beiden Länder dekoriert war, ist er vom Vizepräsidenten der Republik empfangen worden.

Am Morgen des 21. September fand vor dem Palast des Republikpräsidenten eine offizielle Empfangszeremonie für das Oberhaupt der Ukraine statt. Hier wurde er herzlich von N. Nasarbajew begrüßt. Anlässlich der Ankunft des hohen Gastes hatte eine Ehrenformation aufgestellt und wurden die Staatshymnen der beiden Länder intoniert.

Darauf hatten die Präsidenten im Palast ein Gespräch unter vier Augen. Zugleich liefen die Verhandlungen von Delegationen in erweiterter Zusammensetzung, geleitet von den Vizepremiers Nigmatshan Issingarin, Kasachstan, und Pawel Lasarenko, Ukraine.

Zuletzt nahmen auch die Oberhäupter beider Staaten daran teil. Sie waren sich einig bei der Bewertung des jetzigen Stands der kasachstanisch-ukrainischen Beziehungen und unterstrichen, daß die Wirtschaften unserer Länder einander ergänzen.

Bei der Gestaltung einer

weitgehenden Zusammenarbeit zwischen uns gebe es natürlich gewisse Schwierigkeiten, sagte N. Nasarbajew. Unter anderem im Verkehrswesen. Besonders unzulänglich würden die Möglichkeiten der Wasserverkehrsadern genutzt. Nur mangelhaft wurde auch an der Verwirklichung der zwölf früher signierten Dokumente gearbeitet. Die gemeinsame Kommission für handelsökonomisches Zusammenwirken sei praktisch untätig.

L. Kutschma stimmte dieser Feststellung zu und gab eine positive Einschätzung dem in Kasachstan fortlaufenden Prozeß der Stabilisierung des öffentlichen Lebens und Festigung der Vollzugsgewalt. Zweifellos erleichtere dies auch die wirtschaftlichen Umgestaltungen in der Republik, meinte er. Der führende Repräsentant der Ukraine ist überzeugt, daß die neuen Festlegungen helfen würden, den etwas drückenden Mechanismus unserer jetzigen Zusammenarbeit richtig in Gang zu bringen.

Sodann fand die Zeremonie der Unterzeichnung der während der Verhandlungen erstellten bilateralen Dokumente statt. Die Präsidenten setzten ihre Namen unter ein gemeinsames Kommuniqué und ein Abkommen über eine weitere Entwicklung und Erweiterung der wirtschaftlichen

Zusammenarbeit zwischen Kasachstan und Ukraine. Unterzeichnet wurden außerdem Abkommen über Zusammenwirken in den Bereichen Wissenschaft und moderne Technologien, Ausbildung militärischer Fachkräfte, Bildungswesen und Rentenversorgung.

An dieser Zeremonie beteiligten sich kasachstanischerseits der Chef des Präsidialapparats Nurtal Abykajew und andere offizielle Persönlichkeiten.

Nach deren Abschluß gaben die Staatsoberhäupter eine Pressekonferenz.

In dem gemeinsamen Kommuniqué — dem nach den Ergebnissen des Treffens angenommenen Hauptdokument — wird festgestellt, daß die Präsidenten einen breiten Kreis von Fragen bilateraler Zusammenarbeit sowie von internationalen Problemen erörtert haben, die von beiderseitigem Interesse sind. Die Präsidenten informierten einander über die innenpolitische Situation in ihren Ländern, über den Verlauf der Wirtschaftsreformen, über die Schritte zur Festigung der Staatlichkeit und nationalen Souveränität. Die Präsidenten konstatierten die Übereinstimmung über die Nähe ihrer Standpunkte über die meisten behandelten Fragen. Die Staatsoberhäupter sprachen sich für einen weiteren Ausbau der



beiderseitigen Beziehungen aus. Sie betonten, daß die traditionellen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Verbindungen Kasachstans und der Ukraine sowie die Gemeinsamkeit der Ansichten der Präsidenten über viele aktuelle Fragen der Außenpolitik es gestatten, die potentiellen Möglichkeiten der kasachstanisch-ukrainischen Zusammenarbeit im Interesse der Völker der be-

den Länder besser und produktiver zu nutzen.

N. Nasarbajew und L. Kutschma gaben ihre Absicht bekannt, stete Aufmerksamkeit der Befriedigung geistiger und kultureller Absichten der Ukrainer in Kasachstan und der Kasachen in der Ukraine zu schenken.

Die Präsidenten bewerteten positiv die Ergebnisse des offiziellen Teils des Besuchs und hoben den konstruktiven Cha-

rakter der Verhandlungen sowie den Wunsch der Seiten hervor, im Geiste der Freundschaft und gegenseitigen Verständigung vorzugehen. Beiderseits wurde die Gewißheit dessen zum Ausdruck gebracht, daß der jetzige Besuch und die in seinem Verlauf getroffenen Festlegungen die Erstarkeung der freundschaftlichen kasachstanisch-ukrainischen Beziehungen wesentlich beeinflussen werden.

(KasTAG)

In dieser Ausgabe:

«НЕМЕЦКАЯ ГАЗЕТА»:

В эфире „Alles Gute“

Рассказ наших нештатных корреспондентов о телепрограмме под таким названием, выходящей в Караганде.

Стр. 3

Как выжить в неудобном мире

Роза Ахтямова о жизни незрячего человека и проблемах в этой связи

Стр. 4

История. Настоящее. А будущее?

Очерк о проблемах турков, проживающих в Казахстане. Автор — председатель турецкого культурного центра Тофик Ашим оглы Курдаев

Стр. 5

Главная мечта Январбека Левелесова

Интервью Татьяны Злотниковой с генеральным директором корпорации «Дауир»

Стр. 6

Разговор о бахвальстве Зарисовка Владимира Вейдле

Стр. 7

Зигберт Тарраш и «эполетный мат»

Статья Омара Курашвили о немецком шахматисте

Стр. 8

Внимание, конкурс!!!

Газета «Дойче Альгемайне» объявляет конкурс «На лучшего организатора подписки»

Стр. 8

Freundschafts- und Integrationsbrücken werden gefestigt

Ende voriger Woche hat Präsident Nursultan Nasarbajew eine Arbeitsreise in das Gebiet Westkasachstan unternommen.

Der erste Betrieb, den er in Uralsk besuchte, war die Aktiengesellschaft „Fleischverarbeitungs-komplex „Priuralnaja“ der Agrar-AG „Priuralnaja“. Das Staatsoberhaupt machte sich mit den vielfältigen Lebensmittellinien bekannt, die im abfallfreien Minibetrieb sowie in anderen Betrieben der Gesellschaft produziert werden.

Während seiner Aussprache mit den Beschäftigten dankte Nursultan Nasarbajew den Westkasachstanern für ihre aktive Teilnahme an den Volksreferenden über die Verlängerung seiner Machtbefugnisse als Präsident und über die Annahme der neuen Verfassung, informierte sich über den Stand der Durchführung der Reformen, die die Republik aus der Wirtschaftskrise herausführen sollen, und über die Politik in der Landwirtschaft. Die zahlreichen Fragen der ländlichen Bewohner beantwortend, betonte das Staatsoberhaupt, daß ungeachtet der Kompliziertheit der Übergangsperiode das Schwierigste bereits überwunden sei; es machten sich schon gute Wandlungen bei der Verbesserung der sozialen und Wirtschaftslage der Kasachstaner bemerkbar.

Darauf wollte N. Nasarbajew in der Aktiengesellschaft „Ural-Arma“. Ihre Hauptproduktion sind die Absperrarmaturen, die sich in den GUS-Ländern und im ferneren Ausland erhöhter Nachfrage erfreuen. Der Präsident legte Blumen an der ewigen Flamme des Ruhmesmemorials nieder und machte eine Eintragung ins Ehrengästebuch dieses im Gebiet Uralsk ältesten Be-

triebs. Er besichtigte die Ausstellung der verschiedenen Arten von Absperrarmaturen und Konsumgütern, die in der AG produziert werden. Hier traf sich das Staatsoberhaupt mit den Leitern der größten Industriebetriebe des Gebietszentrums.

Es besuchte außerdem die Baustelle der entstehenden Kraftverkehrsbrücke über die Ural, wo er sich engagiert mit russischen Brückenbauern unterhielt, die bei der Montage dieser einige Kilometer langen Magistrale eingesetzt sind. Mitt des nächsten Jahres werden die beiden Ufer des Urals — das europäische und das asiatische — miteinander verbunden sein.

*

Während seines Aufenthalts in Uralsk traf der Präsident Nursultan Nasarbajew mit dem Chef der Regierung der Russischen Föderation, Viktor Tschernomyrdin, zusammen, der hier aus Georgien eingetroffen war. In ihrem Gespräch behandelten sie die Fragen einer weiterer Vertiefung der gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit der beiden Länder, darunter diejenige, die mit dem besonderen Status des Kaspisees, mit der gemeinsamen Erschließung des einzigartigen Erdöl- und Erdgasvorkommens Aksu und mit der Zollunion verbunden sind, so wie eine Reihe anderer.

Auf der nach dem Treffen gegebenen Pressekonferenz erklärten N. Nasarbajew und V. Tschernomyrdin, daß im Rahmen der sich angebahnten Integration der beiden souveränen Bruderstaaten alles getan wird, damit die auf diesem Weg entstehenden Probleme am Verhandlungstisch bei gleichberechtigter Partnerschaft gelöst werden.

(KasTAG)

Am Entwurf einer staatlichen Konzeption

der Nationalitätenpolitik wird aktiv gearbeitet

Die Leiter der nationalen Kulturzentren und Assoziationen haben am 18. September in Almaty ein Arbeitstreffen unter der Ägide der Vollversammlung der Völker Kasachstans, geleitet von ihrem stellvertretenden Vorsitzenden Pawel Atruschewitsch, durchgeführt. Es fand ein breiter und offener Meinungsaustausch über Fragen der Festigung der Einheit der Republikbürger statt, die in der Zeit der Herausbildung einer staatlichen Konzeption der Nationalitätenpolitik von besonderer Bedeutung ist.

An ihrem Entwurf, so meldete der stellvertretende Vorsitzende des staatlichen Komitees für Na-

tionallitätenpolitik, Schalsultan Schajachmetow werde auf vollen Touren gearbeitet. Bereits jetzt sei es, seiner Meinung nach, wichtig, diesem wichtigen Dokument den Mechanismus der Realisierung seiner Hauptidee zugrunde zu legen: Der Begriff „das Volk Kasachstans“ solle nicht die Gemeinschaft der verschiedenen ethnischen Gruppen, sondern eine einheitliche Bevölkerung des Landes widerspiegeln. Ohne

Verallgemeinerung und Erforschung der konkreten Fragen des realen Lebens sei es äußerst kompliziert, einen derartigen Mechanismus zu erarbeiten. Darum unterbreiteten Sch. Schajachmetow und andere Diskussionsredner auf dem Treffen den Vorschlag, die Aktive der nationalen Kulturzentren und Assoziationen aufzufordern, an der Arbeit am Entwurf weitestgehend teilzunehmen.

(KasTAG)

Dr. Bracklo nimmt Abschied



Während des Gesprächs.

Foto: KasTAG

„Wir fühlen, daß Deutschland uns nicht vergißt“

Ein deutscher Pfarrer arbeitet und lebt seit drei Jahren in Kasachstan

Es ist sicher nicht der direkteste Weg, den ein Seelsorger gehen kann: Von der ehemaligen DDR nach Kasachstan. Doch Pastor Christian Raßmann ist vor drei Jahren diesen Weg sehr bewußt gegangen. 1992, nach 21 Jahren Pfarrdienst in evangelischen Gemeinden, sandte die Evangelische Kirche Deutschlands Christian Raßmann nach Kostanai in Kasachstan. Heute sagt er: „Ich bin dankbar, hier in Kasachstan Pfarrer sein zu dürfen.“

Vor drei Jahren „erwartete mich in Kasachstan deutsche Tradition besonderer Prägung“, erinnert sich Pfarrer Raßmann. Ihn beschäftigt stark das Schicksal

der Rußlanddeutschen. Er hat verinnerlicht, was mit jenen Menschen geschah, die ursprünglich an der Wolga, in der Südukraine und auf der Krim heimisch geworden waren. Im Zweiten Weltkrieg wurden sie nach Sibirien und Kasachstan deportiert. Familien wurden auseinandergerissen, viele waren den Entbehrungen nicht gewachsen und starben. Pfarrer Raßmann erinnert daran, daß Rußlanddeutsche dennoch ihrer Sprache und ihrem Glauben treu geblieben sind. „Jahrzehntelang mußten sie Spott und Benachteiligung erfahren, weil sie Deutsche sind“, betont Raßmann.

Etwas 600 000 Deutsche leben noch in Kasachstan. Pastor Raß-

mann vermutet: „Man muß erwarten, daß 90 Prozent dieser Deutschen in die Heimat der Väter will. Ängste und Hoffnungen halten sich die Waage. Daß ein Pfarrer aus Deutschland in Kasachstan lebt und arbeitet, ist für viele Menschen eine Ermutigung“. Christian Raßmann weiß um die Bedeutung der deutschen Hilfen: „Wir fühlen, daß Deutschland uns nicht vergißt“, hat er von Rußlanddeutschen vernommen. Auch der Zuspruch für kirchliche Angebote ist bemerkenswert: „Taufen, Konfirmationen und die Zahl der Abendmahlbesucher gehen in die Tausende“, sagt er. In knapp drei Jahren seiner Tätigkeit in Kostanai hat der deutsche Pfarrer 3 536 Menschen getauft, 2 400 Jugendliche konfirmiert. Angesichts solcher Zahlen nimmt es nicht Wunder, wenn Christian

Raßmann sagt: „Der geistliche Hunger ist genauso groß, wie der Wunsch, deutsche Sprache und Kultur zu lernen“. So besuchen in Kostanai, im „Deutschen Kulturzentrum“, allwöchentlich 50 Menschen den Sprachkurs, den Pastor Raßmann anbietet und abhält.

Trotz aller wirtschaftlicher und politischer Probleme in Kasachstan ist Pastor Raßmanns Verhalten optimistisch. Er beschreibt die Deutschen dort mit den Sätzen: „In ihrer ökonomischen Armut sind sie doch inwendig reich und stark. Viele Ältere sprechen noch rußlanddeutschen Dialekt. Das ist eine Mischung aus Schwäbisch und Hessisch. Noch viele Jahre wird es in Kasachstan Deutsche geben. Sie können für Deutschland Kulturbotsen werden, wenn sie sich noch besser unterstützen fühlen.“

Pfarrer Raßmann engagiert sich dafür und praktiziert diese tätige Hilfe bei all den Menschen in seiner Gemeinde und in seinem Umfeld. So wird das persönliche Bekenntnis verständlich: „Ich bin dankbar, hier in Kasachstan Pfarrer sein zu dürfen“.

Gemeinsam helfen, die Zukunft zu gestalten.

Deutsch-Russische Regierungskommission vereinbart Projekte zugunsten der Rußlanddeutschen

Zwei Tage lang trafen sie sich in Nowosibirsk, die Delegationen aus Bonn und Moskau. Unter Leitung von Minister Jegorow und Staatssekretär Dr. Horst Waffenschmidt wurden die Weichen gestellt für die weitere Zusammenarbeit und vor allem für konkrete, gemeinsame Projekte zugunsten der Rußlanddeutschen in der Russischen Föderation. Es bedurfte in jüngster Vergangenheit schon gemeinsamer Anstrengungen, tausende Familien rußlanddeutscher Übersiedler aus Mittelասien vor allem in den Regionen Westsibirien und im Wolgaregion aufzunehmen. Damit diese Menschen wieder eine Heimat und Perspektiven für die Zukunft finden, leistet die Bundesregierung auch unbürokratisch Hilfe. Denn der Strom der Umsiedler reißt nicht ab. Der Ausländerbeauftragte der Bundesregierung, Dr. Waffenschmidt, macht dies deutlich: „100 000 Rußlanddeutsche aus den asiatischen Republiken der ehemaligen Sowjetunion wollen möglichst bald in die Russische Föderation ziehen. Darum müssen die deut-

schene Siedlungsschwerpunkte in Rußland gestärkt werden.“

Folglich war dies eines der Hauptthemen bei den Beratungen von Nowosibirsk. Staatssekretär Waffenschmidt machte die klare Aussage: „Die Bundesregierung will 1995 rund 70 Millionen Mark für die Förderung der Rußlanddeutschen in Rußland bereitstellen. Dabei geht es insbesondere um die deutschen Kreise in Westsibirien und um deutsche Gemeinden an der Wolga“. Ebenfalls unmissverständlich wurde die notwendige russische Engagement betont: „Die Bundesregierung erwartet von Rußland die Bereitstellung von Siedlungs- und Gewerbegebieten für die Rußlanddeutschen sowie Finanzhilfen für die Infrastruktur in den deutschen Siedlungsschwerpunkten“. Minister Jegorow versicherte bei dieser sechsten Sitzung der Deutsch-Russischen Regierungskommission, daß die Russische Föderation im laufenden Jahr 53 Milliarden Rubel zur Verwirklichung der Programme zugunsten der Rußlanddeutschen zur Verfügung stellen wird. Es

ist auch künftig, noch viel Aufbauarbeit zu leisten, sei es beim Schaffen von ständigem Wohnraum oder von Arbeitsplätzen.

So stehen bei der vereinbarten Projektliste auch Wohnungsbaumaßnahmen immer ganz oben an. Dies gilt für die deutschen Landkreise Asowo und Halbstadt, wie auch für Nowosibirsk und Tomsk, gleiches ist festgeschrieben für die Gebiete an der Wolga. Beispielsweise sind die Ortschaften Burni, Steпноje und Galki (Budkowska) zu erwähnen, wo die Standortförderung fortgesetzt wird. Parallel zum Bau der geplanten 285 Häuser laufen die wirtschafts- und arbeitsplatzbezogenen Maßnahmen. Der Bauhof in Burni wird ausgebaut, eine Lehrwerkstatt entsteht in diesem Bereich. Zudem werden landwirtschaftliche Betriebe unterstützt, etwa im Zusammenhang mit dem Agramanagement-Center (AMC), wo ebenfalls Lehrwerkstätten eingerichtet werden. Dazu kommen gemeinschaftsfördernde Maßnahmen. In Burni sind dies ein Kindergarten, ein Gemeindezentrum und eine Ambulanz.

An allen Standorten, wo mit deutschen Mitteln Wohnraum

geschaffen wurde, gilt: Die russische Seite setzt ihre Infrastrukturmaßnahmen fort, dies betrifft besonders die Übernahme der Versorgung mit Strom und Wasser. Trotz aller dieser gemeinsamen Anstrengungen bleibt den Rußlanddeutschen, die in jene Regionen umsiedeln oder dort bereits leben, genug zu tun. Sie werden mit Hausbaudarlehen und Hilfen zur Existenzgründung unterstützt. In erster Linie ist all dies eine „Hilfe zur Selbsthilfe“. Gegenwärtig ist wichtig, das wurde in Nowosibirsk bekräftigt, begonnene Projekte fortzuführen. Darüber hinaus wurde gemeinsam festgelegt, auch außerhalb der Schwerpunkte Wolga und Westsibirien aktiv zu werden. Im Raum St. Petersburg soll eine Modelliedlung entstehen und das Bewegungszentrum Petrikirche wird ausgebaut. Beide Delegationen bekräftigten bei ihrer zweitägigen Sitzung, daß humanitäre Lieferungen und technische Hilfen, die unentgeltlich aus Deutschland kommen und den vereinbarten Programmen gelten, von Einfuhrzöllen, Mehrwertsteuer und Gebühren für Zollabfertigung befreit sind.

Die Kommission hat beschlossen, für die zentralen Organisationen der Rußlanddeutschen in Moskau ein „Deutsches Haus“ zur Verfügung zu stellen. Wobei die Bundesrepublik das Gebäude erwerben, die Russische Föderation Grundstückspacht und Gebäudeunterhalt sicherstellen soll. Dieses Haus soll künftig Sitz aller wichtigen rußlanddeutschen Verbände und Treffpunkt für Rußlanddeutsche werden.

Die russische Seite informierte darüber, daß sie konsequent an einem föderalen Gesetz über die vollständige Rehabilitierung der Rußlanddeutschen arbeitet. Im Stadium der Ausarbeitung befindet sich ein langfristiges Programm der Russischen Föderation zur kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Rußlanddeutschen. Ferner wurde eine besondere Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit einem

reise, ein noch größeres Gelingen in ihrer künftigen Tätigkeit, Glück und Wohlergehen ihrer netten Familie!

Im Namen des Redaktionsteams Ihr Dr. Konstantin EHRlich Bilder: Archiv „DAZ“ (Bitte auch Seite 6)

Zusammenkunft im Deutschen Haus. Im Vordergrund: Dr. Elke E. Bracklo, Dr. Nursultan Nasarbajew und Alexander Dede-

In Rußland ist es fünf vor zwölf

Schwache Hoffnung auf den Schulteranschlag der Demokraten

Im Rußland der Gegenwart mangelt es an vielem, nur nicht an wirtschaftlichen und sozialen Problemen. Die Unzufriedenheit in den Reihen der Armee angesichts ihrer heutigen kläglichen Situation wächst immer weiter. Nicht nur die Arbeiter, sondern auch die einst außerordentlich privilegierten Offiziere sowie zivile Angehörige der Streitkräfte bekommen monatlich keinen Lohn. Doch noch immer verfügt diese total verunsicherte Armee über ein ungeheures Potential an Massenvernichtungswaffen.

Die Tatsache, daß Präsident Jelzin als Oberbefehlshaber der russischen Streitkräfte unter starkem Einfluß einer derart korrupten, moralisch verfaulten und profischwachen Person wie Verteidigungsminister Pawel Gratschow steht, muß nachdenklich stimmen. Ein Mensch von Schlage Gratschows würde wohl kaum zögern, bei sich bietender Gelegenheit die Unzufriedenheit des Militärs für den Versuch eines Putschs zu nutzen, um selbst an die Macht zu kommen — koste es, was es wolle.

Beängstigend ist die Zunahme von Umweltkatastrophen, die auf schlagempfindlichen Wirtschaften und allgemeinen chronischen Geldmangel zurückzuführen sind. Bekannt geworden sind u.a. die leichten Erdölleitungen in der Koml-Region und die Abwasserpollution im ukrainischen Charkow, die charakteristisch ist für den ähnlich desolaten Zustand der Abwasserentsorgung in zahlreichen russischen Städten.

NOTLEIDENDE KUMPEL UND VERHUNGERNDE RENTNER

Besonders kritisch ist die Lage für viele abgelegene Regionen der Föderation, insbesondere solche im hohen Norden, im Fernen Osten oder mancherorts in Sibirien. Dort, wo früher Kohlenförderung durch unentgeltliche Sklavenarbeit von Hunderttausenden meist politischer Strafgangener florierete, beispielsweise in Worskuta oder Norilsk, werden die inzwischen unrentabel gewordenen Bergwerke stillgelegt. Die ohne Arbeit bleibenden Kumpel mit ihren Familien haben kein Geld, in andere Gebiete übersiedeln, in denen es bessere Überlebenschancen für sie gäbe.

Von der erdbebengeschädigten Insel Sachalin und von den Kurilen wollen die heimischen Bewohner auf den Kontinent fliehen, weil keine Arbeit, keine Versorgung mit den Produkten, des täglichen Bedarfs mehr da ist. Doch diese Bürger müssen monatelang, zum Teil jahrelang warten, bis sie in der Warteschlange für Flugkarten an der Reihe sind. Dann sind sie gezwungen, alles Hab und Gut zurückzulassen und mit leeren Händen ganz neu anzufangen, dort, wo sie durchaus keine gebetenen Gäste sind. Kein Wunder, daß sich ein Genera-

sprachigen Bürgern aus den Kriegsgebieten oder aus den neuen unabhängigen GUS-Staaten, die — speziell jene Länder in Mittelասien — eine russenfeindliche Politik praktizieren. Da diese Landsleute keine ausreichende Hilfe bei der Jelzin-Administration finden, bilden sie ein immer größer und aggressiver werdendes „Lumpenheer“.

Die ohnehin knapp vorhandenen Finanzmittel werden vom Krenl anderweitig eingesetzt. So verschlang der Tschetschenien-Krieg einen beträchtlichen Teil des Staatsetats der Jahre 1994 und 1995 (die genauen Ausgaben werden von der Regierung streng geheimgehalten). Enorme Investitionen werden nun gebraucht, falls es überhaupt dazu kommt, um die Dörfer und Städte sowie Infrastruktur, Industrie und Landwirtschaft des verwüsteten Kaukasuslandes wenigstens notdürftig neu aufzubauen. Eines kann man in diesem Zusammenhang jedoch mit Sicherheit behaupten: Falls der Beschluß über den Wiederaufbau der Republik Tschetschenien zustande kommt, wird er zur neuen Quelle der Bereicherung derjenigen werden, die sich Zugang zu diesen zielgebundenen staatlichen Kapitalanlagen durch persönlichen Kontakt mit den dafür zuständigen Beamten verschaffen können.

Das neben den gewaltigen Kosten wohl schwerwiegendste Fazit der Aggression in Tschetschenien kann folgendermaßen formuliert werden: Das ruhmlos versohlene Sowjetreich, das unter den Moskauer und regionalen Partei-, Wirtschafts- und KGB-Eliten aufgeteilt wurde, wird von dem im Krenl und in den Großregionen sitzenden Oligarchen durch eine volksfeindliche, blutige Politik schrittweise zu neuem Leben erweckt.

SCHAMLOSE BETTLEREI ANSTELLE VON INVESTITIONSANREIZEN

Ungeachtet der schamlosen Bettlerei um westliche Kredite, die die nächste Generation der Russen schwer belasten werden, tun die Krenl-Herrscher so gut wie nichts, um den so notwendigen Investitionszufluß, den Transfer neuer Technologien sowie wirtschaftsorganisatorischer und sozialpolitischer Erfahrungen nach Rußland zu erleichtern und zu sichern. Ohne technologische und organisatorische Hilfe aus dem Ausland ist die Wiederbelebung der Ökonomie und des sozialen Daseins in der Russischen Föderation nicht mehr denkbar.

Dabei bestehen, wenngleich bereits deutlich schwächer geworden, nach wie vor ein wohlwollendes Interesse der führenden westlichen Länder an dem neuen Rußland und der Wille, diesem bei der Lösung seiner Schwierigkeiten entgegenzukommen, um so zur Entstehung einer zuverlässigen wirtschaftlichen Grundlage mit vielen kleinen und mittleren Unternehmen sowie kongruenten demokratischen Gesellschaftsformen beizutragen. Doch die Tätigkeit von hilfsbereiten ausländischen Regierungen, Firmen, Stiftungen und Privatpersonen wird durch eine mangelhafte Bereitschaft der mafios-influierten legislativen und exekutiven Moskauer Gremien zur Schaffung geeigneter Rechtsgrundlagen erschwert bzw. unmöglich gemacht.

Ungeachtet des gezeichneten düsteren Bildes bleibt doch für jene Kräfte, die in der Verwirklichung echter Demokratie die einzige Rettung für ihr russisches Heimatland sehen, ein Funke Hoffnung auf eine Wende zum

Besseren in diesem vom Schicksal immer wieder geprüften Land. Diese schwache Zuversicht nährt sich vor allem aus jüngsten Versuchen, die Zersplitterung demokratisch-patriotischer Kräfte, also unter den Anhängern Gaidars und Jawlinskis oder Frau Pamfilowas, aber auch Gorbatschows mit seiner Stiftung sowie General Alexander Lebeds, zu überwinden, um gemeinsam für die Bildung einer Vertretung im Parlament zu kämpfen, die als wirksames Gegengewicht zu der sich formierenden Regierungspartei um Tschernomyrdin und Jelzin auftreten könnten.

Es ist bezeichnend, daß die populärsten Figuren der russischen politischen Szene von heute Jelzin, Lebed und Gaidar sind, während Schirnowskij, Tschernomyrdin und Jelzin auf die hinteren Plätze in der Populärstimmungsliste rutschten.

Hoffnungslos stimmen außerdem die Versuche mancher Regionen, unabhängig von Moskau Reformen durchzuführen und so Druck auf das Zentrum auszuüben. Beispielsweise sind hier Gebiete wie Nischnij Nowgorod oder Samara, die durch Entschleunigung örtlicher Legislative und Administrationen zu kunftsweisende „Gesetze an der Basis“ verabschieden, ohne länger auf die Beschlüsse von Moskauer Gesetzgebungsorganen zu warten.

ZUKUNFTSWEISENE REFORMEN IN DER PROVINZ

Besonders positiv zu bewerten ist die im Westen kaum bekannte mutige Entschlossenheit der Präsidenten sowie Parlamentarier mancher Teilrepubliken Rußlands, ihre Bürger an dem Kriegeinsatz in Tschetschenien sowie anderswo in der Föderation nicht teilnehmen zu lassen.

Sehr vieles wird demnächst auch von der Aktivität der freien Massenmedien abhängen, deren wichtigste Aufgabe in dieser für Rußland so schweren Periode darin bestehen müßte, alle Bürger und besonders diejenigen, die von der antidemokratischen Krisensituation am schwersten betroffen sind (Intellektuelle, Studierende, Arbeitslose und Teilbeschäftigte, Rentner, Flüchtlinge, Obdachlose, Soldatenmütter, Afghanistan- und Tschetschenienkriegsverwehrte usw.), zu politischen Initiativen aufzurufen. Dies zunächst insbesondere mit dem Ziel, den Wahltopeidierungsversuch seitens einiger einflussreicher Politiker, um Boris Jelzin zum Scheitern zu bringen und die Bürger bei den Parlamentswahlen Ende 1995 sowie der Präsidentschaftswahlen 1996 an die Abstimmungsurnen zu bringen.

Am allerwichtigsten dürfte wohl der schwer kalkulierbare Faktor des künftigen Ausmaßes und der Aktionsrichtung der Arbeiterbewegung in Rußland sowie ihrer neuen freien Gewerkschaften sein. Falls es den dortigen demokratischen Kräften — einschließend deren in den Gewerkschaftsleitungen — gelingt, den Reformkurs zu verteidigen bzw. weiterzuführen zu lassen, wird die Arbeiterbewegung zu einem wirkungsvollen Motor. Im Falle weiterer Kriminalisierung des Staates und der Gesellschaft sowie einer Verschlechterung sozialen Situation insgesamt scheint die Wende der Arbeitnehmer zur Unterstützung einer Restauration der staatsmonopolistischen Gesellschaft von gestern unabwendbar.

Wladimir TSCHERNYSCHEW

Wladimir Tschernyschew wurde 1937 in Moskau geboren. Er studierte deutsche Sprache und Literatur, Politik sowie Journalismus an der Moskauer Universität für Internationale Beziehungen. Danach arbeitete er als Übersetzer und Journalist, so u.a. als Auslandskorrespondent für die „Komsomolskaja Prawda“ in Ungarn (1967—1973) und in Mitteldeutschland (1973—1977). Zwischen 1984 und 1990 war Tschernyschew Chefredakteur der Moskauer rußlanddeutschen Zeitung „Neues Leben“. Dort plädierte er im Zuge der Perestrojka als erster wirksam für die Wiederherstellung der Wolgadeutschen Republik und entfachte eine entsprechende Diskussion in den sowjetischen Massenmedien. Zwischen 1990 und 1993 war er leitender Direktor des Russischen Informations- und Kulturzentrums Berlin, bis mafios-antidemokratische russische Kräfte für seine Entlassung sorgten. Heute lebt Wladimir Tschernyschew mit einer vorübergehenden Aufenthaltserlaubnis als Wirtschaftsberater, Übersetzer und freier Journalist im brandenburgischen Neuruppin.

gen fortsetzen. Gebiets- und Stadtverwaltungen von Nowosibirsk haben die Gründung der Vereinigung nachhaltig begrüßt.

Wohnungen für Neusiedler im Gebiet Omsk

Die „Fonds Asowo“ will in diesem Jahr über 2 000 Wohnungen kaufen und vornehmlich deutschstämmigen Oberstediern aus Mittelասien zur Verfügung stellen. Das teilte der Geschäftsführer des Fonds Wladimir Gaspert mit und unterstrich damit den Willen der russischen und deutschen Regierung, einen Beitrag zur Erhaltung der deutschen Minderheit in Rußland zu leisten.

Im Gebiet Omsk gibt es außerhalb des Nationalkreises Asowo noch über hundert Siedlungen, in denen Deutsche einen beträchtlichen Teil der Bevölkerung stellen. Die vor zwei Jahren gegründete Fonds zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Nationalkreises Asowo erwirbt die Häuser teils von Ausreisenden, die nach Deutschland übersiedeln. Am 3. Juli waren die Verwaltungschefs der deutschen Dörfer mit Vertretern des Fonds in Asowo zusammengekommen.

Im vergangenen Jahr waren für den Kauf von Häusern rund eine Million Mark eingesetzt worden. Im ersten Halbjahr 1994 hatten 627 Familien ein neues Zuhause gefunden. Die Deutsche Regierungskommission, die im Mai in Nowosibirsk getagt hatte, hatte die Fortsetzung der Wohnungsbaumaßnahmen beschlossen.

Deutsche Allgemeine

Zeitung der Rußlanddeutschen

Chefredakteur: Dr. Konstantin Ehrlich
Stellvertretender Chefredakteur, Chef vom Dienst: Erik Chwatal; Politik, Wirtschaft und Soziales: Jelena Stscherbakowa; Kultur: Gulmira Shandybajewa; DAZ-chen: Olga Gall, Olga Edomska; Russische Beilage: Nelly Gushawina, Tatjana Slotnikowa, Alexander Schmidt; Eigenkorrespondenten: Konstantin Zeiser, Tatjana Goleneva; 8. Seite: Wjatscheslaw Leshanin; Stilverleger: Eugen Hildebrand; Korrektoren: Tatjana Boksha, Nadescha Lasarawa; Bibliograph: Adalina Shelesnaja.

Die Redaktion behält sich das Recht der auszusweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Manuskripte werden nicht rezensiert und nicht zurückgesandt.



Zusammenkunft im Deutschen Haus. Im Vordergrund: Dr. Elke E. Bracklo, Dr. Nursultan Nasarbajew und Alexander Dede-

Немецкая Газета

Приложение к газете "Дойче Альгемайне" N 241

Новости музыкальной культуры



Все звезды к нам

В центральном концертном зале состоялся авторский вечер заслуженного деятеля искусств Кыргызстана, лауреата международных конкурсов, профессора, ректора Кыргызской консерватории Муратбека Бегалиева. Свою творческую деятельность М.Бегалиев начал еще будучи студентом оркестрового факультета Кыргызского института искусств. После продолжительной учебы в Бишкеке М.Бегалиев поступает в Московскую консерваторию имени П.И.Чайковского, в класс композиции профессора Чулаки. Плодотворная деятельность студента М.Бегалиева, его участие во всевозможных и международных конкурсах принесли широкую мировую известность. В 1991 году он становится стипендиатом ЮНЕСКО, а так

же обладателем премии Союза композиторов Российской Федерации. В последствии стажировка во Франции и Германии. Сегодня М.Бегалиев свою композиторскую и исполнительскую деятельность успешно сочетает с преподавательской и административной работой. Нынешний концерт, в котором принимали участие известные казахские и киргизские корифеи искусств, стал своеобразным трамплином его предстоющей поездки в Германию, Швейцарию и Францию. В этот вечер в исполнении Государственного камерного оркестра "Академия солистов", прозвучали произведения композитора "Ностальгия" для камерного квартета, "Партита для струнного квартета". Народный артист Кыргызстана Х.Мухтаров испол-

нил прекрасный "Триптих для баса и фортепиано". В исполнении народной артистки Республики Казахстан, лауреата международных конкурсов, профессора казахской консерватории А.Мухомедовой впервые прозвучали произведения гостя "Рондо каприччиозо" и соната "Манас" для скрипки и фортепиано. Партию фортепиано исполнили заслуженная артистка Республики Казахстан, профессор Г.Каноненко, и выпускница Казахской консерватории Каныкей Мухтарова.

Серик МЕДЕТОВ
На снимке: Народный артист, солист Бишкекского театра оперы и балета Хусейн Мухтаров
Фото автора

Бизнесмены были застенчивы...

21 сентября, во второй половине дня, в "Бизнес-центре" Республики Казахстан Президент Украины Леонид Кучма встретился с представителями наших деловых кругов.

Подчеркнув, что в сегодняшнем состоянии экономики Украины и Казахстана немало схожих проблем и ситуаций, Леонид Данилович остановился на специфических трудностях возглавляемого им государства. Украина испытывает огромные трудности с нефтью и газом, на покупку этих видов топлива необходимо около десяти миллиардов долларов.

Президент Украины говорил о необходимости структурной рестройки экономики, технологической революции на производстве. Из-за отставания технологий в сельском хозяйстве на Украине, скажем, цены на сахар выше мировых. Впрочем, и в Казахстане, как подметил президент, закупочная цена, например, на пшеницу выше мировой.

Говорил Леонид Кучма и о существующей для Украины опасности стать в экономическом отношении придатком России. Например, угонная отрасль на Украине сегодня находится в плачевном состоянии. Она была дотационной и во времена Союза, последняя шахта была здесь построена в 50-х годах. Покупатели угля предпочитают обратиться к угольщикам России или Казахстана. А что делать

шахтерам Украины?

Назрела объективная необходимость заключить и таможенный союз между бывшими союзными республиками. Из-за высоких таможенных пошлин, например, сказал во время встречи представитель из Мелитополя, занимающийся в Казахстане производством «Запорожцев», работа украинских автомобилистов здесь практически парализована. Скромный «Запорожец» по цене соперничает с иномарками, а ведь была прекрасная идея обеспечить этими машинами инвалидов и участников войны - казахстанцев, гарантировать их автомобилям льготный сервис.

Исходя из национальных интересов нужно сохранять имеющиеся производственные мощности, возродить межреспубликанскую кооперацию на новом государственном уровне - таково мнение Президента Украины.

К сожалению, наши бизнесмены во время встречи с Леонидом Кучмой не проявили той активности и заинтересованности, которую ожидали от них представители прессы. Встреча завершилась быстро, острых, запоминающихся вопросов во время нее не прозвучало, она прошла по образцу чисто протокольных встреч на высшем уровне.

Соб.инф

Мама за дверью

Как-то так традиционно сложилось, что мы очень много требуем от школы. Именно она, говорим мы, должна дать обществу полноценного, здорового, образованного, воспитанного во всех отношениях, гражданина. И наоборот, во всех бед, связанных с нами, мы виним нашу школу. И даже непонятно: действительно ли мы верим в то, что она единственно определяет судьбу наших детей, или мы просто привыкли к этой постоянной лжи?

Что же, наконец, требуется, чтобы мы решились произнести вслух простую истину: воспитывает не школа, воспитывает семья. Она воспитывает ребенка уже одним тем, что она есть: плохая или хорошая, счастливая или не очень. Воспитывает любовью или отсутствием ее, заботой или равнодушием. Или тем, что семьи, порой, фактически нет, грязью, жестокостью, убогостью своей - тоже воспитывает.

Школа может с невероятной силой влиять на все эти процессы. Она может во всем быть с семьей заодно, а может в чем-то соперничать с ней. Может противопоставлять ей свои методы и свои идеалы. Школа довольно часто побеждает в своей благороднейшей борьбе за душу ребенка. И все-таки давайте признаться честно: в любом случае это вторично. Сначала бывает и есть семья.

Сколько нервов и сил берегли бы мы все - и педагоги, и родители, - если бы очевидность эта просто и по-деловому вошла в будни школы. С законами природы нельзя бороться, надо просто использовать их для общего блага. «Родителям первоклассников вход воспрещен». Знакомо такое объявление? Оно может быть сформулировано более интеллигентно, но суть одна - для сотен и тысяч школ. И дело даже не в том, что это - не очень разумно: так решительно отсекает от жизни неграмотные силы родителей, разрешая им лишь лишь лишь поглядеть в класс. Проблема гораздо глуб-

же. Ребенок впервые с ужасом видит: мама - не главный человек на свете, есть люди поглавнее. А маму, оказываясь, можно не пустить, заставить мокнуть под дождем, мерзнуть на ветру...

Давайте попробуем понять: можно ли вырастить хорошего, умного, доброго человека, если у него, семилетнего, на виду выставляются за дверь маму? Законы нравственности, воспитания, становления личности - они существуют только в глобальных формулировках или складываются из крохотных кирпичиков. Объявление на стене, запертая школьная дверь - это, конечно, частности. В конце концов, есть школы, где обходятся без этого. Без этих деталей. А главное? Главное заключается вот в чем. Способны ли мы, готовы ли мы признать, что авторитет семьи должен быть незыблемым и в школе - в любую минуту, на любом уроке, в любой ситуации? «А если это семья алкоголиков? Если обстановка в семье ужасающая?» - конечно же, раздадут сейчас недомысленные голоса. Что же, давайте тогда сформулируем точнее. Незыблемо право ребенка любить, защищать свой дом и семью, какими бы они не были. А наша обязанность - уважать эту любовь.

Если мы сумеем воспитать хотя бы одно поколение детей с верой в то, что семья - это величайшая ценность и величайшее счастье, может быть счастливыми семей станут на свете немножко больше. И наши ученики, став родителями, будут приходить в школу не настороженными, не агрессивными, а спокойными интеллигентными нашими коллегами. Да и впрочем и сейчас таких наших коллег среди родителей немало. Надо только распахнуть двери школы.

Полина КУНИНА,
учительница, пенсионерка; педагогические монологи записал Альберт ТАЛЛЕР, Караганда

В эфире "Alles Gute"

Областная немецкая национальная телепрограмма «Alles Gute» выходит в эфир по вторникам, вечером. Карагандинцы всегда с нетерпением ждут появления на голубом экране тележурналистки Розы Моос. Телевещание ведется на родном немецком и русском языках.

Огромный резонанс вызвал недавний диалог с телезрителями заместителя председателя Совета немцев Казахстана, председателя Карагандинского облсовета Общества «Wiedergeburt» Виктора Эдуардовича Киста и руководителя филиала Фонда имени Э.Ф. Айриха, трудремейки Елены Николаевны Шмидт. Виктор Эдуардович дал исчерпывающие ответы на многочисленные вопросы своих соотечественников, звонивших в студию во время «прямого эфира», рассказал о том, как российские немцы участвовали в обсуждении проекта новой Конституции Республики Казахстан, поделились впечатлениями о работе II Съезда немцев Казахстана. Елена Николаевна подробно остановилась на актуальных проблемах медико-социальной реабилитации трудремейцев и жертв сталинизма, призвала предпринимателей и деловых людей помочь не на словах, а на деле становлению и развитию в Караганде регионального филиала

Фонда имени Э.Ф. Айриха, ответила на вопросы зрителей стилистических конферансеров и членов их семей.

На наш взгляд, в телепрограмму «Alles Gute» необходимо ввести новую рубрику «Один на один». Роза Генриховна Моос могла бы приглашать выступать под этой телерубрикой лидеров немецкого национального движения, придерживающихся полных взглядов, бизнесменов, литераторов и педагогов разных воззрений. В «Один на один» могла бы состояться интеллектуальная дуэль между уважаемым нами Виктором Кистом и молодым лидером областного общества «Союз российских немцев» Константином Зейвальдом. Возможно этот дебютный диалог «один на один» послужил бы первым шагом к примирению и объединению немецкого национального движения. Ведь и «Wiedergeburt» и «Bund der Rußlanddeutschen» активно участвуют в реализации государственной программы этнического возрождения немцев, проживающих в Казахстане.

Отилия КЕЛЛЕР,
Лидия РИХТЕР,
члены Абайского горобщества «Wiedergeburt»

"Ар-клуб": с песней по жизни



Алматинская группа «Ар-клуб» становится популярной. Гастроли по Казахстану, участие во всех столичных тусовках, победа в республиканском конкурсе «Жас канат-95» значительно повысили рейтинг группы среди казахстанских поклонников музыки.

Группа в составе трех человек образовалась в 1993 году и почти сразу же стала известной. В 1994 году они выпустили свой первый альбом «Прости». К началу 1996 года ребята планируют выпустить свой первый CD и аудио-кассету, что требует, а тем более на Западе, в концерне «Raks», не только больших денежных затрат и большого уровня профессионализма, но и достаточной известности, чтобы записываться в студии такого престижного концерна. Невозможно не отметить и то, что парни работают с душой и огромным желанием, радуя слушателей стремлением исполнять музыку, которая так нравится моло-

де. В этом, наверное, и успех группы. Лишившись директора группы, ребята занимаются организационными вопросами самостоятельно. Сам директор перешел в не менее известный всем дуэт «L», которому клавишник группы Адиль Жамбакиев написал и подарил три песни.

Так же стало известно, что в декабре они собираются выпустить два первых своих видеоклипа на две самые популярные песни, будут выпущены плакаты с изображением группы. Во всем этом большая заслуга спонсоров-меценатов Сабирдина Ахатова.

И в заключение еще одна приятная новость. Возможно, в ноябре месяце ребята из «Ар-клуба» дадут большой сольный концерт и мы снова сможем услышать полюбившиеся песни в их исполнении.

Сергей МАЛАХОВ,
На снимке: Азиз
Фото: Сергея МАЛИКОВА

Чтобы быть здоровыми

С 14 по 16 сентября в Алматы прошел второй Международный Конгресс кардиологов Центральной Азии. В работе Конгресса приняли участие первый заместитель министра здравоохранения РК А.Д. Дуисекев, президент Конгресса, доктор медицинских наук, профессор А.Ж. Рысмендиев. С приветственным словом от имени правительства РК выступил В.П.Добрица.

Президент Конгресса А.Ж. Рысмендиев в своем приветственном слове обратился к участникам с пожеланиями успешной работы и с удовлетворением сообщил, что, несмотря на продолжающийся экономический кризис и нарушение ранее существовавших межгосударственных связей в СНГ, II Международный Конгресс кардиологов Центральной Азии состоялся. В своем докладе он рассказал о состоянии и перспективах развития кардиологии в Центрально-Азиатском регионе.

Большая работа по проведению Конгресса была проделана организаторами: Казахским научно-исследовательским институтом кардиологии, Министерством здравоохранения РК, Ассоциацией кардиологов Центральной Азии. Несмотря на трудности, которые стояли перед институтом кардиологии в преддверии Конгресса, теперь можно сказать, что Конгресс был проведен ими на самом высоком уровне. В этом большая заслуга и сотрудников НИИ и его директора А.Ж. Рысмендиева.

Спонсорами Конгресса выступили три ведущие фирмы по производству лекарственных препаратов и медицинского оборудования. Немецкая фирма AWD (Arzneimittelwerk) Dresden GmbH выступила генеральным спонсором Конгресса, фирма Knoll Basf Pharma и американская фирма Bristol Myers Squibb Company. Состоялись три симпозиума по лечению

сердечно-сосудистых заболеваний препаратами этой фирмы, прошли выставки медицинской техники и лекарственных препаратов.

В работе Конгресса приняло участие 502 специалиста в области кардиологии. Из Центральной Азии зарегистрированы свыше 400 участников, из Республики Казахстан - 347, Алматы - 218, из областных центров республики - 108, из стран СНГ - специалисты России, Белоруссии, Украины. В Конгрессе приняли участие специалисты из дальнего зарубежья: Болгарии, Германии, США, Польши, Венгрии. Было подано и опубликовано 545 тезисов, сделано 120 докладов. В Доме ученых проходили плодотворные дискуссии научных работников и врачей, способствующие развитию современной кардиологии и охране здоровья населения. Затрагивались серьезные проблемы, которые стоят сейчас перед кардиологами: вопросы лечения ишемической болезни сердца, пороков и аритмий, болезни миокарда и других заболеваний. С лекциями выступили видные ученые международного класса: М.М. Миррахимов из Бишкека, профессор Франца Халберга из США и другие.

Согласно решению Президиума Ассоциации кардиологов Центральной Азии, принятого два года назад на первом Конгрессе в городе Бишкеке, подобные форумы намечено проводить раз в два года поочередно во всех Центрально-Азиатских государствах, являющихся членами Ассоциации.

Конгресс кардиологов завершил свою работу и большая часть серьезных проблем в области кардиологии была решена. А это значит, что кардиологи приложат все усилия, чтобы народ был здоровым, а значит и счастливым.

Сергей МАЛАХОВ

У рукописных текстов нет тайн

Тельавская компания Advanced Recognition Technologies (ART) разработала оригинальную систему распознавания рукописных текстов, аналогичную той системе обработки сигнала, которая применяется в Армии обороны Израиля. Программа ART Personal Recognizer представляет собой обобщенный распознаватель почерка и отдельных символов, основанный на принципе быстрого обучения, и легко адаптируется к любому почерку на родном языке пользователя, не прибегая к шаблонам, лирикам или клеткам.

Идентификация почерка по форме и другим характерным признакам. В случае неоднозначности или неясности результата распознавания, автоматически подключается лингвистическая «лаборатория», способная исследовать целую группу букв и вынести окончательное решение относительно спорного или неясного знака, основываясь на лингвистических особенностях данного языка. Следует подчеркнуть, что эта система базируется не на словарных данных, а представляет собой независимый от конкретных слов алгоритм распознавания.

Основные характеристики языковой модели вводятся с помощью произвольного текстового файла на избранном языке и лингвистическая лаборатория создает автоматический словарь, основанный на усвоенном алгоритме самообучения с использованием накопленного опыта и авторкоррекции ошибок. Технология ART предусматривает

Вести из Караганды

Чемпионами не рождаются

Ими становятся. К этому почетному титулу ведет, ох, какой, порой, непростой путь! Его начинают многие, а завершают лишь самые упорные, сильные не только мускулами, но и духом. Причем именно он, этот самый невидимый глазу «дух», играет зачастую решающую роль в достижении высокой цели.

Новый чемпион по боксу из Карагандинской областной школы высшего спортивного мастерства - молодец, честолюбив, полон энергии и новых радужных надежд. Речь идет о молодом мастере спорта Наипе Сыздыкове, который нокаутом выиграл финальный бой на ринге Ка-

раганды, где проходили боксерские поединки Спартакиады народов Казахстана, посвященной 150-летию со дня рождения Абая Кунанбаева.

...Счастливая встреча Наипа с заслуженным тренером Казахстана Эдуардом Хамитовичем Матросовым решила все. В этом парне опытный педагог разглядел задатки будущего чемпиона. И началась работа. Да еще какаля!.. Конечно, сейчас нельзя безошибочно прогнозировать, но Наип мечтает выиграть Международный турнир по боксу памяти Галыма Жарылгапова, который осенью этого года пройдет в Караганде с участием масте-

ров ринга многих азиатских государств.

К этому престижному турниру готовится и сын мэтра большого бокса - мастер спорта Ринат Матросов, успешно совмещающий учебу в Казахском институте потребительской кооперации с регулярными тренировками в школе высшей спортивной мастерства. По авторитетному мнению заслуженного тренера Казахстана Андреаса Богдановича Райша, Ринат Матросов, тренирующийся у своего отца, - восходящая «звезда» казахстанского бокса.

Альберт ТАЛЛЕР

Елена ПРУСАКОВА.

1.
Если личность предполагает в одном человеке проявление мужества, благородства, совести, то личность творческая вправе поставить диагноз нравственного состояния общества. Особое значение это право имеет в экстремальной ситуации. Но именно в экстремальной ситуации она (творческая личность) более всего подвержена ударам бездуховности, которые способны сломать ее волю и даже обречь на бездействие.

Что же в таком случае остается делать тем, кто обременен физическими недостатками, а точнее говоря, инвалидизмом? Как выжить таким людям? Каким образом строить свои отношения с окружающими? Как определить смысл своей дальнейшей жизни, сделать ее полноценной?

Выдающийся психолог Лев Выготский, занимавшийся проблемами слепоглухих, говорил, что для слепого и глухого человека страшна не потеря зрения и слуха, а утрата другого человека. В немалой мере это высказывание относится к незрячему: утрачивается, слабеет или же усложняется связь с внешним миром или с конкретными людьми, менее доступными становятся произведения литературы, искусства, достижения науки и культуры.

Конечно, не хромотой велик Байрон, Бетховен не глухотой, Гомер не слепотой, но эти недостатки способны заслонить от людей богатейший внутренний мир самой творческой личности.

Сегодня инвалиды волею судьбы втянуты в круговорот вынужденных и непривычных отношений, что не может не отразиться на их физическом и духовном здоровье. Несомненно, инвалиды имеют все шансы на преодоление и достижение успехов, но им приходится преодолевать широкую массу преград. Сегодня инвалиды волею судьбы втянуты в круговорот вынужденных и непривычных отношений, что не может не отразиться на их физическом и духовном здоровье. Несомненно, инвалиды имеют все шансы на преодоление и достижение успехов, но им приходится преодолевать широкую массу преград.

По традиции инвалидность нередко отождествляется с ограниченной трудоспособностью. Таким образом, в последнее время чаще наблюдается далекая от гуманной тенденция по отношению к работникам интеллектуального труда, которых увольняют из различных учреждений, лишают возможности завершить образование, создают искусственно всякого рода препятствия. При этом не учитывается профессиональный статус, степень реабилитированности, материальное положение, возможность трудоустройства.

Что же такое реабилитация инвалида? В целом реабилитация - это система гарантированных государством медицинских, социально-экономических, профессиональных, педагогических, психологических и иных мер, позволяющих инвалидам достичь оптимального

уровня самостоятельности и жизнедеятельности и поддерживать его.
Итак, практическая деятельность общества должна быть направлена на повышение жизненного уровня инвалидов, на расширение бытовых услуг, организацию информационной службы, содействие в трудоустройстве по специальности, расширение самостоятельности в быту, налаживание оздоровительных мероприятий и профессиональное обучение. Для примера вспомним, что в Финляндии к 1990 году незрячими было освоено около 120 профессий, большинство из них благодаря технической оснастке рабочих мест и наличию тифлотехники.

2.
Выступая в средствах массовой информации, мне уже приходилось неоднократно говорить о том, что отношение к инвалидам - это не частная проблема: ничто живое в мире не застраховано от таких явлений, как болезнь, старость и смерть.

«Порой мы обходим вопросы, занимающие нас, как старики и дети обходят кладбище или места, в которых совершилось злодеяние. Одно боится нечистых духов, другое - чистой правды...» - эти слова, сказанные почти полтора века тому назад блестящим мастером слова, выдающимся писателем-публицистом А.И. Герценом, актуально и справедливо звучат в наши дни. Попытка умолчать или объяснить правду очередной ложью часто приводит к невероятным недоразумениям и недоумениям. Как бы жестоко не звучали эти слова, их следует произносить: инвалиды были, есть и будут. Среди них были и будут обычные, т.е. посредственные, одаренные и талантливые, будут и гении.

Вот почему всюду должны быть разработаны и проводимы в жизнь конкретные общественно-государственные программы в помощь инвалидам. Экономически они не столь уж обременительны, но выполнение их должно привести к положительным результатам.

3.
Главная задача состоит в том, что мы, представители творческой интеллигенции и работники интеллектуального труда, будучи сами инвалидами, не должны допустить того, чтобы время, безучастное к судьбам наших сограждан, сделало их «лишними людьми». Это мы должны защитить тех, кто мал или уже немощен, чтобы постоять за себя. Мы должны защитить и тех, кто еще не родился.

В нашем обществе накоплен богатейший духовный потенциал, который должен использоваться с максимальной отдачей. Замечу, что среди членов общества слепых гораздо больше людей (в процентном отношении), получивших среднее образование и высшее образование, чем в общей массе народа. К сожалению, нередко знания, полу-

ченные благодаря упорному труду и мужеству инвалидов, остаются неосвоенными. Фантастически усугубляются обстоятельства порой элементарным невежеством, отсутствием взаимопонимания и стереотипным отношением к людям с физическими недостатками.
С другой стороны, незрячие студенты в вузе явление нередкое, но они, как правило, не готовы к следующему этапу самореабилитации. Отсутствие разработанных методических пособий по профессиональной адаптации незрячих специалистов, отсутствие индивидуальных программ реабилитации с учетом времени наступления слепоты, характера заболевания, глубины поражения - все это отрицательно сказывается на начале трудовой деятельности. Такие программы и методические разработки, определяющие виды, формы, объемы и сроки проведения реабилитационных мероприятий должны стать основой механизма социальной защиты каждого конкретного инвалида.

кими дарами», - так объяснил свои достижения слепой писатель, получивший мировое признание.
5.
Творческая личность в сложных социальных условиях не может снять с себя бремя ответственности, которое возложило на нее время. Она не может уповать на скидки и снисхождение, несмотря на физические недуги. Кому сколько дано - столько и спросится.
И все же, сегодня встает далеко не праздный вопрос: каким образом незрячему человеку в это трудное и сумбурное время сохранить свою индивидуальность, оставаясь личностью, реализовать свои творческие возможности, что сделать для того, чтобы унижающее человеческое достоинство обстоятельства и зависимое материальное, моральное и физическое положение не сделали настоящее беспросветным в буквальном и переносном смысле, а будущее - бесперспективным?
В первую очередь, мы надеемся

давший путевку в жизнь сотням музыкантов, Хаджимурат Сыдыков - батыр Брестской крепости - один из лучших переводчиков прозы в Казахстане, блестяще владеющий тремя языками. Заслуженным авторитетом пользуется председатель центрального правления КОС, умелый руководитель, доктор экономических наук Байбулат Аубакиров. Одним из ведущих преподавателей Академии Управления является кандидат исторических наук Анатолий Шенцов. Добросовестно трудятся и добились серьезных результатов в работе наши незрячие массажисты, юристы, руководители производственных предприятий.
Большинство представителей перечисленных профессий остро нуждаются в квалифицированной помощи, особенно творческие работники: поэты, писатели, переводчики. Очень важно, чтобы они не делили свою скудную пенсию со случайными помощниками, а имели возможность заработать средства или получали субсидию в доста-

вляют привлечь дополнительные средства в бюджет организации, но способствуют популярности идей широкой общественности идей социальной интеграции и роли общественной помощи в их осуществлении. В этот период работники ГАИ должны усилить разъяснительную работу с водителями. Мечтаем мы и о «говорящих» светофорах, которые нужны и людям пожилого возраста, и детям, и не очень внимательным пешеходам. Тысячи таких светофоров действуют в городах Японии.
Думается, что необходимо изменить представления большинства людей о своих незрячих согражданах. Пора и работникам кинопроката отойти от старомодной боязни демонстрации короткометражных фильмов о незрячих перед сеансом во всех кинотеатрах. Впрочем, в Казахстане в последнее время все чаще «голубые экраны» показывают и рассказывают о незрячих. Хочется верить, что это - добрый знак.

Действительно, члены общества слепых могут принимать активное участие в широкой пропаганде своих достижений, выступая в печати, по радио и телевидению, выступая перед населением с тематическими лекциями, изготовляя буклеты, распространяя брошюры, проводя экскурсии в школы и на предприятия.

6.
Особое внимание необходимо привлечь к проблемам молодежи и женщин с физическими недостатками. Более активным должно стать их участие в общественной жизни. Что касается молодежи, нужно как можно раньше привить ей навыки самостоятельности, воспитать целеустремленность, научить ее, сохраняя чувство реальности, не терять надежды.
О женщине, имеющей физические недостатки, особенно, если эта женщина-мать, говорить очень просто. Ее проблемы, связанные с самопожертвованием, требуют мужества, воли, терпения, умения управляться в быту. Как правило, незрячая женщина не готова или мало подготовлена к такой жизни, она фрустрируется, пока хватит сил. Наши женщины, главным образом, самореабилитируются, т.е. в данном случае являются самоучками.

Некоторые примеры:
В Пакистане существует Центр по оказанию социальной, профессиональной и экономической помощи незрячим женщинам.
В Уругвае создан Комитет незрячих женщин, которые выступают по радио и в печати, делятся опытом, дают различные рекомендации. Во многих странах издаются специальные газеты для слепых «Голос женщины», в частности, в Германии.

Вероятно, этот деликатный аспект в реабилитационной работе с женщинами-инвалидами требует более глубокого осмысления и отдельного, конкретного разговора.

7.
Следует сказать, что не только недостаточная информированность населения и слабая пропаганда возможностей и достижений инвалидов приводит к немилосердию по отношению и дискриминации их. Иногда с высокой трибуны звучат заявления, как правило, необдуманные: инвалиды, мол, должны жить по средствам, или же мнения о том, что инвалидам выгоды от их пребывания в учреждениях, поэтому они не идут на операции. Кстати, последнее высказывание принадлежит известному писателю-публицисту Геннадию Боровику.
Не всегда можно доверять и научной литературе: нередко утверждения, касающиеся инвалидов, бывают лишены серьезных оснований.

Порой в произведениях художественной литературы читатель встречается не живые образы, а марionеток, когда речь идет о физически неполноценных людях. Вместо естественного хода событий, когда персонажи действуют по внутреннему побуждению и по логике, писатель выдумывает эффектные сцены и фиксирует внимание читателей на недостатках, всячески утрируя их. Это возможно по двум причинам: незнание предмета или авторская нечестность.
Потому, вероятно, повесть В.Г.Короленко «Слепой музыкант» до сих пор во многих отношениях остается единственным классическим произведением, где изображен слепой человек.

Видимо, тем авторам, которые обращаются к подобным темам, следует помнить о личной ответственности, помнить, что человек, к примеру, лишенный зрения, как правило, более тонко и содержательно воспринимает природу: шеплет листья, запах растений, состояние атмосферы. Он способен глубоко чувствовать и мыслить, самостоятельно действовать во многих ситуациях.

8.
Жизнь незрячего человека в этом «неудобном мире» неимоверно сложна. Жизнь творческой личности, обремененной физическими недугами и духовностью, по-настоящему трагична. Трагизм ее усугубляется самосознанием и естественным желанием более полной самореализации, желанием не только выжить, но жить достойно. И если то, чем здесь говорилось, найдет отклик, понимание и поддержку, хотя бы у отдельных людей, жизнь незрячего человека может стать более содержательной, а человек целеустремленный и талантливый сможет воплотить в действительность свои лучшие помыслы во благо других людей.

Роза АХТЯМОВА,
член Союза журналистов Казахстана.

Как выжить в неудобном мире

4.
Очевидно, что легче адаптируются в новой обстановке, обладающие общей высокой культурой, умеющие хорошо ориентироваться в окружающей обстановке и имеющие достаточный опыт общения. И чем выше степень этих качеств, тем результативнее используются полученные знания на практике.
Не противопоставляя, а дополняя сказанное выше, руководствуясь личным опытом и спасительным чувством реальности, замечу: реабилитация прежде всего предполагает самореабилитацию, т.е. саморазвитие, самосознание, самоотверженность. Только так может состояться творческая личность.

В последнее время пристальное внимание всего прогрессивного человечества привлекают труды всемирноизвестного слепого писателя и ученого. Это имя - Хорхе Луис Борхес. Мне также во многом близки его взгляды и потому, не отступая от темы разговора, позволю себе привести некоторые высказывания:

«Слепой живет в неудобном мире».

«Робость - одно из зол, которое надо стараться преодолеть».

«Я не дал слепоте запугать себя».

«Слепота не стала для меня совершенным несчастьем. Не нужно смотреть на нее трагически».

«Ее (слепоту) надо воспринимать как образ жизни, как один из стилей человеческой жизни».

«Я обязан этому мраку несколь-

ко на человечестве, пониманию и поддержке отдельных и конкретных людей. В работе с населением и в постановке наших проблем перед правительством нам могут помочь педагога, психологи, журналисты, общественные деятели.

Есть такие и среди нас, и поэтому мы сами должны научиться, как и чем нам можно помочь. Именно мы умеем, используя личный опыт, ответить на многочисленные, порой драматические, вопросы, выступаая проповедниками добра и справедливости. Ведь это мы знаем и помним, что одна из планет названа именем слепого изобретателя, это нам известны имена незрячих скульпторов, художников, балерин, бизнесменов, имена великих ученых-первооткрывателей, писателей, поэтов и композиторов. Мы знаем, что история жизни В.Я.Ерошенко, замечательного поэта, писателя и педагога, владевшего 11 языками, стала историей великой любви к людям.

Мы можем рассказать о наших земляках, о незрячих Казахстана, о тех, чьи имена звучат, как символ мужества и созидания: доктора и кандидаты наук, поэты, писатели, переводчики и композиторы, общественные деятели. Назову только некоторых: Хусайнбек Амиров, писавший на русском и казахском языках, «Акын, воспевший солнце» (Х.Амиров о себе), Иван Калашиков - поэт истинный далеко за пределами Казахстана, Константин Ошлаков - композитор и педагог,

точном размере для оплаты работы секретаря. А иначе мы растеряем духовный потенциал нашего общества - это бесценное богатство.

Не только экономическими трудностями приходится, к сожалению, объяснять такого рода потери. Прежде всего, это - отсутствие должного внимания, недооценка роли творческой личности в развитии общества, наконец, отсутствие даны уважения интеллекту.

Желательно, чтобы между членами различных обществ слепых чаще проводились профессиональные встречи, конференции, - ведь нам есть чему поучиться друг у друга. Результаты подобных встреч должны найти отражение в средствах массовой информации.

В большинстве стран мира при разработке реабилитационных программ учитывается тот факт, что с каждым годом уменьшается количество абсолютно слепых и растет число людей со зрительной патологией. Таким образом, составляются две специальные программы, например, в Швеции. Работа по двум программам одновременно позволяет более эффективно решать многие проблемы реабилитации.

Известно, что в странах дальнего и ближнего зарубежья по-прежнему проводятся дни и месячники инвалидов, недели «белой трости». Они играют важную роль в работе с населением, необходимо и нам вернуть эти добрые традиции. Такие мероприятия не только поз-

"Где песнь поют, свободно оставайся..."

Центр немецкой культуры в Днепропетровске открыт для всего населения

Шкаф для одежды, стол, кухонный шкаф, разнообразные другие предметы бытового хозяйства и мебель были выставлены в галерее «Немецкий дом» в украинском городе Днепропет-

ровске. 200 лет тому назад немецкие колонисты были приглашены на переселение в Россию царицей Екатериной II, привезли с собой и пользовались в быту вещами, ставшими экспонатами выставки. Местный Центр немецкой культуры организовал эту интересную выставку. Членами организации являются, главным образом, российские

немцы из Днепропетровского района, в котором проживают около 1500 человек немецкого происхождения.

Центр культуры накопил уже большой опыт по организации выставок и других культурных мероприятий. Например, была организована выставка российских-немецких живописцев, большим успехом пользовалась также выставка в галерее «Немецкий дом», на которых были показаны картины русских художников, предоставленные для этой цели монхенскими художни-

ками. Эта галерея является постоянной и важной частью Центра культуры. Представительница центра Наталья Мехед, недавно посетила Федеративную Республику Германию. По ее инициативе в Гейдельберге была организована выставка российских-немецких и украинских живописцев.

Вот уже год, как Центр немецкой культуры в Днепропетровске успешно работает и занимается, конечно, не только экспонированием предметов искусства, но и другими задачами. Одной из важней-

ших целей является ознакомление российских немцев, проживающих в районе, с немецкой культурой и языком. Поэтому на книжных полках Центра большое количество книг о культуре и истории российских немцев. Кроме того, имеется особый лингвфонный кабинет для всех желающих улучшить навыки собственной устной речи. Центр поддерживает связь с институтами в Германии, занимающимися преподаванием языка. Поскольку Наталья Мехед сама была в Германии, Центр культуры в состоянии реко-

мендовать заинтересованным российским немцам хорошие курсы немецкого языка. Некоторые курсы длятся до четырех недель. Члены Центра культуры получают скидки за обучение на курсах немецкого языка.

Большим спросом пользуются также мероприятия для детей и молодежи. При Центре существует ансамбль песни с названием «Веселые колокольчики», в котором поют дети от шести до десяти лет на немецком и украинском языках. Но о каких бы мероприятиях ни шла

речь, Центр культуры открыт для всех жителей города. Они могут быть уверены, что их там радужно встретят, потому что он предусмотрен, как Центр встреч для всего населения, а не только для российских немцев. Для достижения этой цели хорошее пение может оказаться хорошей дорогой дружбы в будущем. Говорится же в старой песне: «Где песнь поют, спокойно оставайся...»

Информационная служба для немцев в СНГ

Старость - еще не конец жизни

Представьте себе длинный, обильно заставленный яствами стол, за которым сидят примерно двадцать человек. Чего тут только нет: пироги, пирожки, салаты, фрукты, горячий плов, конфеты, вина... Может быть, это бизнесмены собрались, работники банка, словом люди с большим достатком? Удивительная - большая часть участников этого застолья - пенсионеры. И почти все пригласило их руками. За весь вечер не прозвучало ни одной жалобы на жизнь. Такое праздничное застолье, по доброй традиции, состоялось в честь 50-летия со дня Победы в выставочном зале, что на углу улиц Желтоксан и Жамбыла, который столъ любезно предоставила для собраний самодеятельных художников и проведения их выставок директор выставочного зала Татьяна Павловна Мартышева.

Представлю некоторых участников застолья. Самая старшая из всех - Клавдия Ивановна Бернштейн, ей 87 лет. Живет в домике с садиком за речкой Алматинкой, и ведь добирается, не пропуская ни одного собрания. Иногда ее сопровождает дочь или внуки. А какие изящные броши, сережки, колечки, корзиночки она делает в стиле «ретро» и все что-то новое придумывает. Исполняет самые неожиданные предметы и материалы, например, донышки и пробки от шампуней. Тут и парча, и бархат, и кружева. А цветы, мелко вышитые или сделанные из лоскутов величинной с фальшью или горюшину... И с каким вкусом подорожные! Как в таком возрасте глаза видят, а руки делают такую ювелирную работу?! И каждый раз на

встречи она приносит торт собственного приготовления, всегда с приветливой улыбкой.
А еще Клавдия Ивановна пишет стихи. Вот одно из многих:

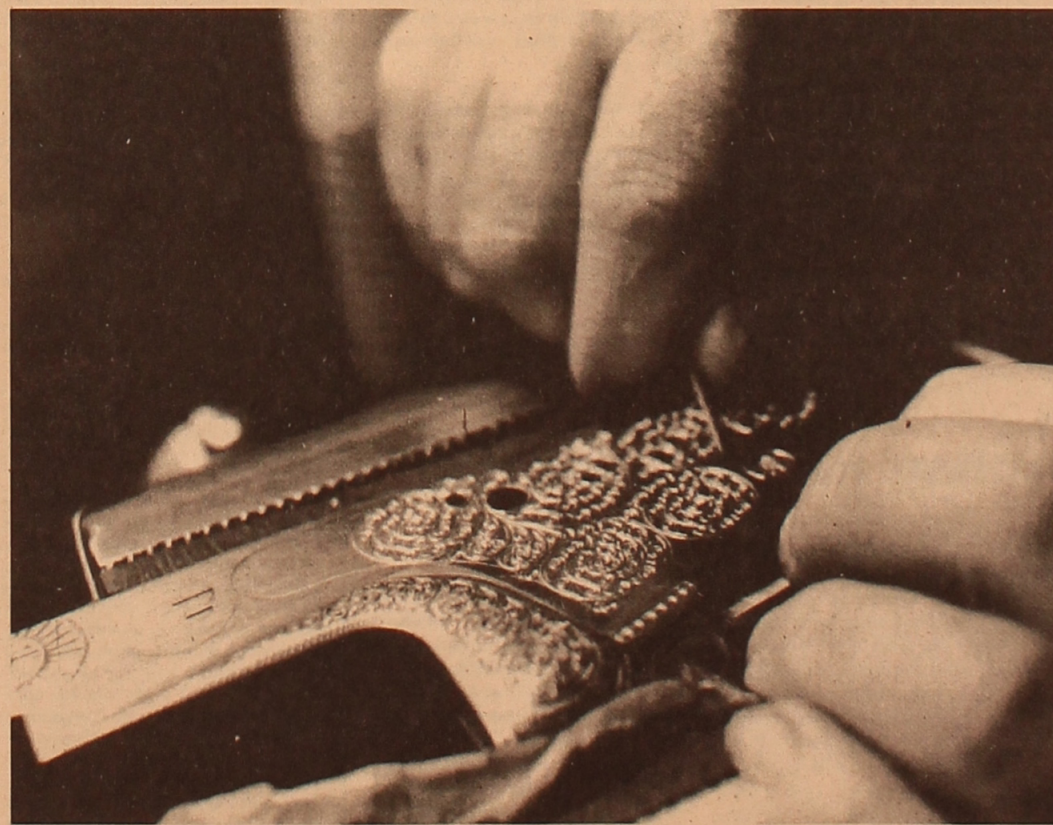
Мой конь спотыкался и падал
И вновь, поднимаясь, скакал.
А всадник так крепко держался
Ни разу с коня не упал.
Бывало, шли гладкой дорогой
Бывало, по краю стремнин.
Казалось, вот-вот оборвемся
И в черную бездну слетим.
Но волею Божьей ведомой
По избранному пути
Мы вновь выбрались на солнце,
Чтоб дальше и дальше идти.
Теперь уже конь мой не скачет
Плетется едва вдоль дорог.
Изядно повылезла грива
И хвост от дождя весь промок
А всадник?
Какой уж там всадник...
Сидит на спине, как мешок
Но губы его шевелятся
Он кажется что-то поет.
Спасибо тебе, конь мой добрый
За верность во все времена.
На трудных крутых поворотах
Не выбил меня из седла.
А сколько еще осталось?
Вдвоем им пройти суждено?
Об этом лишь знает всевышний,
А нам сие не дано.

Она написала и прочла стихи почти для каждого. Любит послушать и рассказать анекдоты, не прочь и потанцевать. Чем она только не занималась: и вышивала и декоративные блюда расписывала. Выставляла и флористику и аппликации и макрамы, и ткачество. Перенесла операцию на глазах и снова за работу.

Как и я, автор этой статьи, за 70 лет перешагнули и самодеятельные художники: Л.П.Васильева (доцент-анатом), Участники войны, В.А.Салин, С.Т.Вяткин, В.В.Козлов.

Некоторые были связаны с искусством и в прошлом (архитекторы, художники-оформители). Например, З.Я.Сапырьева, создающая чудесные картины из фруктовых косточек и лоскутков кожи, неоднократно появляющаяся на страницах газет и экране телевизора, М.Х.Нигматуллин, Н.А.Пругула, Р.В.Чернышова. Работают они, в основном, маслом, иногда карандашом, углем. Крейтер выжигает и рисует на досках. Тут же, вышедшее из-под крыла» известного художника И.Я.Стадничука, акварелисты Э.Д.Абрамова, В.С.Грюнберг, Ю.С.Шнейдерман, А.В.Никонов (студия «Пятница»), Г.А.Баранова (в прошлом врач) тяготеет к примитивизму, к стати ее работы пользуются большим спросом. Ювелиры В.А.и Л.И.Полосмаковы награждены медалью ВДНХ и международным дипломом. Большинство художников участвовали в республиканских конкурсах, удостоены звания лауреатов.

Когда-то, более 20 лет тому назад, при Казовпрофе и Республи-



канском доме народного творчества, которым и сейчас руководит Мерзляков собрался художники всей республики в общество «Самозащита», потом оно попало под эгиду министерства культуры. По-

ледние три года алматинское отделение этого общества возглавляла Галина Ивановна Погуляевская (в прошлом инженер-металлург), ее квартира, где часто собирались самозащитовцы, как страна чудес. В

ней находишь все виды ее творчества: и фигурные свечи, и блода, и паласы, и макрамы, и изделия из чина, и вытканые ковры, и дымковская игрушка... К сожалению, она

ствоверов! Низкий ей поклон.

Сейчас мы выбрали нового председателя - Зою Яковлевну Цапареву, секретарем - Виолетту Александровну Кротокину.

Многое пережито этими людьми: и война, и блокада, и облечение в районе Байконура, а болезнь? Л.В.Рванский перенес два инфаркта, один из которых с явлениями клинической смерти. Столько предположил, чтобы стать глубоким инвалидом. И что же? По-прежнему рисует и приносит свои работы, чтобы выставляться или просто показать своим товарищам. И остаются они, бедные, со всякими трудностями и кисти, и рамки, и краски, и материал для любимого прикладного искусства.

Выставляются, пока есть такая возможность. Ведь произведение искусства существует, когда есть и художник, и зритель. Дарят щедро работы в фонд милосердия, один из руководителей которого Ю.С.Шнейдерман не только рисует, но и сочиняет песни, и поет их под гитару.

Как правило, люди, уходящие на пенсию, большей частью либо погружаются в болезнь, либо уходят в мир иной. А творчество - это снова деятельность, это бодрость духа, контакты с товарищами и зрителем, выставки, грамоты, заметки в газетах. Может быть, это и мелочь, но и возможность самоутверждения. И к нам, старикам, тянется молодежь. Принесает свои работы. И, как ни странно, заражаются нашей душевной молодостью и весельем. Активного вам долголетия, друзья!

Галина ПЛОТНИКОВА,
доктор медицинских наук

Турецкая диаспора

История. Настоящее. Будущее

Сегодня привычнее говорить о нарушении экологии природы: нормальный человек не может быть посторонним наблюдателем, когда гибнет все живое вокруг.

Человек - это самая ценная часть природы! Когда человеку создают условия нетерпимости, лишают всех возможностей нормальной человеческой жизни, когда с корнем вырывают из любимого края, лишают его малой родины, тогда он подвергается медленной мучительной смерти. Человек гибнет, гибнут племена, нации, народности. Можно привести простой пример. Если взять венца, звенка, которые столетиями занимаются оленеводством в суровых климатических условиях Севера, затем переселить их в жаркие районы, то они как нация исчезнут. Аналогичное произошло с такой нацией, как турки.

Турки, турки-хемшилы тысячами жили в Ахалцихском пашалыге Турции. Население в основном занималось скотоводством, выращивали пшеницу, овощи и фрукты, занимались торговлей, ремеслами. По характеру турки очень доброжелательные, вежливые, с большим уважением относятся к старшим по возрасту, очень почитают своих родителей. С любовью обрабатывают землю. Тяжело переносят потерю близкого. Ценят в людях честь, достоинство. Если турок посылал в гости у знакомого, ел его хлеб, то он никогда не осверкнет этот дом, не покушается на честь его хозяйки, не затопчет святыню - хлеб. Дорожат своими соседями, соседи всегда рядом, в любое время и в горе, и в радости, соседи всегда придут на помощь. Есть в народе поговорка: «Ближний сосед лучше дальнего родственника».

До 20-х годов XX века письменность была на основе арабской графики, позже перешли на латинскую. Исповедуют ислам, суннитского толка.

Подавляющее большинство турок говорят на анатолийском диалекте, а турки-хемшилы говорят на стамбульском диалекте. Народ очень темпераментный, любит музыку, танцы. Взаимоотношения в семье складываются следующим образом. Отец - глава семьи, ответственный за ее содержание, обеспечивает всем необходимым для жизни. Воспитанием детей в основном занимается женщина. Жен своих очень любит, уважают, но не терпят неповиновения. Сильно любят детей, хотя внешне этой любви не проявляют. В среднем, в каждой семье 3-4 детей.

В 1829 году Ахалцихский пашалык отошел к России и стал называться Ахалцихским узездом, куда входили крупные селения Адиген, Ахалкалак, Аспиза, Топоши, Хиртиз, Азгур и другие. В то время никаких границ не было, люди свободно могли поехать в Иран, Турцию, близлежащие страны. Тогда эти земли не были оставлены туркам. По-прежнему жили, занимались своим любимым делом, независимо от изменения государственного строя. Турки жили обок с бок с грузинами, армянами, молочанами. Дружба между ними настолько окрепла, что когда возникали какие-то тяжелые взаимоотношения, то грузины защищали турок, а в период с 1914 по 1918 годы во время международного конфликта, годы первой мировой войны турки защищали, прятали грузинские семьи от несчастья. Дружба между этими народами крепла в горестях и радостях. Многие грузины, армяне становились у турок кировой (крестными) - восприемником (при обрезании) сыновей.

В период с 1930 по 1939 годы начались унизительные акции против турок, принудительно изменялись фамилии, имена, национальность. В первое время турецкие фамилии меняли на грузинские. А в 1932-1940 годах принудительно записывали азербайджанцами. В 1940 году численность народностей проживающих в Ахалцихском регионе юга Грузии: 169,7 тысяч, депортированные мусульманские народности: турки - 110 тысяч, турки-хемшилы и азербайджанцы - 9 тысяч были посланы в республики Средней Азии и Казахстан. В период войны, в Красную Армию мобилизовали 40 тысяч человек из 140-150 тысяч турецкого населения. В Ахалцихском регионе в пяти районах (ахалцихском, адигенском, ахалкалаком, аспизском и богдановском), остались только старики, женщины и дети. В период войны с Германией народ отдавал фронту все, что было можно: продукты, одежду, скот и лошадей. Вскоре начали возвращаться первые извеченные войной солдаты. Все: грузины, армяне, молочане, турки, курды - переживали горе. Многие семьи получали похороны на своих близких и родных, но не подавали виду, оплакивали погибших в кругу семьи, дома, потому что люди гибли за родину, а значит оплакивать их считалось неуемными. Шла война, приносящая многочисленные невзгоды и лишения, но никто не подозревал, что нагрянет горе более страшное, более обидное, чем война.

Война завершалась. Победа советских войск была уже предрешена. Но почему-то, в это время все районы населенные турками стали заполняться войсками НКВД. В ночь с 14 на 15 ноября вооруженные солдаты выгнали на улицу беззащитных женщин, стариков и детей из родных очагов. Окружив

тованию, по пять-шесть месяцев добирался до места жительства близких. Голодные и оборванные защитники родины, чтобы не умереть, искали в мусорных ямах еду. Когда солдат проходил через какие-то селения, то он обменивал солдатские вещи на хлеб, на картошку, куруду. Оставался он в одной шинели, а на ноги одевал какие-нибудь рваные калоши или просто обматывал их тряпками. И так шел он к отцу, к матери, к жене, к детям, невзвесте. Он еще не знал - живы ли они? Находил семью опустошенной, больной, разбитой горем. Для радости сил уже не оставалось. Проходило день-два, а затем долгие месяцы болезни. Грыз, невхвата пищи, шши, тиф и смерть.

На третьи сутки после возвращения солдата вызывали в спецкомендатуру, отбирали награды, все документы и ставили на учет, как спецпереселенца. Солдат требовал справедливости, возмущался, не понимая, что с ним происходит, как мог отставал свои права. Но в ответ его жестоко избивали.

Многие не могли найти родных, их родители оказались выброшенными в дороге, непохороненными. Проходили годы, люди смирялись, приспосабливались, но боль в душе не утихала. Работали, где придется, лишь бы прокормить семью. Ходили в поле, чтобы собирать прогнившие колосья пшеницы. За эту пшеницу жестоко преследовали и избивали, сажали в тюрьму. Суп варили из крапивы и лебеды, из отрубей старались печь хлеб. Ели все подряд, лишь бы не умереть. Турки никогда не забудут помощи местного населения: казахов, киргизов, узбеков и русских. Спасибо им. Не дали умереть, люди выжили.

В 1956 году был снят коммандантский режим. В эти же годы были районы Грузии (Ахалцихский, Аспизинский, Ахалкалакский, Адигенский и Богдановский) были взяты в кольцо пограничной зоны. После выдачи паспортов многие турки собирались вернуться на родину, но не смогли получить для себя разрешение вернуться. Не могут и по настоящее время.

Несмотря на указы Президиума Верховного Совета СССР от 1956, 1957 и 1974 годов турки по сей день остаются в местах высылки. С 1988 года наметилась тенденция возрождения турков. Активное участие в этом приняли писатели и поэты Чингиз Айтматов, Олжас Сулейменов, Давид Гугуйтин, Мухтар Шаханов.

Ферганская трагедия в мае-июне 1989 года привела к многочисленным человеческим жертвам, бесчинствам, насилию, разделению семей и массовому переселению теперь уже из Узбекистана. В РСФСР было эвакуировано около 17 тысяч человек в Центральные районы Нечерномыжья. В 15 областях по хуторам были расселены по одной, по две семьи, в брошенных и опустошенных деревнях и хуторах, в которых 30-40 лет не было человеческого жилища. Противоположные климатические условия проживания: 35-40 градусов жары в Узбекистане и сырые дождливые климатические условия в России - все против южан. И в этом власти видят решение проблемы народа?

Сегодня во всех регионах СНГ турков насчитывается более 700 тысяч человек. Семьи разбросаны в 13 республиках, 46 областях и краях бывшего СССР, оторваны друг от друга, не имеют возможности развивать свой язык, культуру, общаться между собой из-за сложившихся межгосударственных и экономических затруднений.

Турки оказались сегодня отверженными не столько в национальном смысле, сколько в общественном, так как остаются нерешенным основное право народа жить компактно на своей территории.

Несмотря на исключительное трудолюбие и тягу к знаниям, рост турецкой интеллигенции всегда оставался слабым. Турецкой молодежи с высшим образованием практически трудно было найти работу. А учеба в аспирантуре и докторантуре была для турка, как мечта факира.

Это ускоряет процесс ассимиляции, забываются древние традиции и обычаи. Лишь в семье, с материнским молоком, дети впитывают чуткость восприятия, способность уважать колорит своей национальной веками, перенимают от родителей некие накопленную мораль и мудрость их предков. Но, к сожалению, и на одной домашней почве нельзя сохранить национальную культуру. Турецкий язык для турок почти не преподается, за исключением малочисленных организованных факультативных курсов. При формальном отношении к судьбе народа и преподаванию языка, не могло, разумеется, увенчаться успехом преподавание родного языка в местах компактного проживания.

В 1961 году образовался Временный Организационный Комитет (ВОК), который в мае 1990 года был переименован в Общество «Ватан». Основной задачей этой организации является возвращение турок на родину, восстановление всех попраных прав народа, справедливости и законности. Большинство членов нашей диаспоры мечтали, да и сейчас не оставляют надежды вернуться на историческую родину, где они сумеют снова воссоединиться,

Из жизни трудармейца
«Моя жизнь - большая книга»

Что это значило Иосиф и сам предствалл. На базарчике своих солдат он не нашол. Но когда прибежал на станцию уже не застал и своего состава. Так он подал под статую о дезертирстве. Надо было догонять, а прежде обещать себе оправдание. И он со станции, вдогонку ушедшему составу, на имя командира роты послал короткую телеграмму: «Отстал эшелона, догоню».

Без продуктов, без документов, которые на все отделение хранились у заместителя командира, с небольшим количеством карманных денег, на попутных поездах он ехал за своим составом. На каждой станции он интересовался давно ли прошел состав номер... «Прошел!» - был один ответ. И так до следующей узловой станции, когда, наконец, он догнал своих.

«А мы уже думали, - сказал дядя, - что тебя схватили где-нибудь и посадили на каторгу, опять мы все вместе».

На восьмые или девятые сутки прибыл в конечный пункт - Соликамск. Как потом выяснилось, в Соликамск прибыло 13 тысяч человек.

На вокзале в Соликамске Иосифа Иванова поразила обстановка мирного времени. В ларьках и магазинах, как и до войны, есть все, тогда как в Свердловске хлеб уже отпущали по спискам и по 200 граммов на едока. Здесь же люди жили обычной мирной жизнью, веселились.

Но долго задерживаться и расслабляться не пришлось. Началась выгрузка из вагонов и маршем направилась к месту назначения. А это место было уже определено - у одного из лагерей заключенных. За время, проведенное в пути, люди покрылись грязью, все без исключения, завшивели. Принять и разместить такую массу горок было не готово. Поэтому натянули палатки вблизи лагеря. Всем выписали пропуска в зону, куда первое время строем водили на обед и в баню.

Законченные работы на лесоповале и лесоразработке, а трудомобилизованные были рассредоточены по бригадам на объектах промышленного строительства. С востока поступала техника, станки и оборудование, их сгружали под открытым небом. Для их установки требовались корпуса. Уже ложился снег, земля была скована морозом. Из строительной техники - только кирка, лом, да лопата. И люди вгрызались в мерзлую землю, работали до упаду, чтобы выполнить норму.

С первых дней, Иосиф Иванович командовал людьми, занятыми разгрузкой и складированием оборудования. Надо сказать, что это была тяжелая и нелегкая работа, но все же не рты котлованов или лесоповал. Оттуда все чаще и чаще привозили трупы.

Через месяц работы Вильгельм вызвал командира полка и зачитал приказ о назначении Иосифа Иванова начальником второго строительного участка, так сказать, полковник. «Я же не инженер, - пытался отговориться Вильгельм, но его прервали: «Приказы не обсуждают».

Строительная бригада, которую возглавлял Иосиф, работала на объекте промышленного строительства. Восток поступала техника, станки и оборудование, их сгружали под открытым небом. Для их установки требовались корпуса. Уже ложился снег, земля была скована морозом. Из строительной техники - только кирка, лом, да лопата. И люди вгрызались в мерзлую землю, работали до упаду, чтобы выполнить норму.

У начальника строительного участка, так называемой, «по ровной». Десятники, нормировщики, бригадиры или командиры отделений. На подписи все документы, начиная от райков рабочих до накладных на материалы. Наряды, планы, назначения, материальное обеспечение. А неподалеку расположились еще два строительных участка, так сказать, полковники. За материалами так и следи: из-под носа состав с лесом увезут. А приходит состав обычно вечером.

Иосиф Иванович организовал для разгрузки лесные ночные бригады: ели пропущив лес - наутро люди остаются без работы, а невыполнение нормы влечет за собой недоплату, и как следствие, голодные обмороки, обессиливание и лазареты, откуда прямая дорога на тот свет.

Что строили - держали в строгой секретности, хотя люди догадывались, что это - заводы и цеха оборонного значения. И чем быстрее они будут построены, тем скорее дадут продукцию, так необходимую фронту. Цех - пятиэтажный дом. И все это из дерева, на прочном фундаменте.

Прошло чуть больше полгода. Цех был уже передан эксплуатационникам, роту переводили на другой объект.

Однажды после смены Иосифа Иванова пригласил к себе начальника стройки - Виктор Андреевич Школа. «Хороший был человек!» - вспоминает Вильгельм.

«Как у тебя дела на участке? - начал он. - Все нормально? Иосиф Иванович рассказал о своих проблемах.

«А в общем, по-моему, все нормально, - сказал он. - Видишь ли, дело в том, что тобой интересуется прокурор».

«То же не шутка. Иосиф Иванович сразу вспомнил, как глубокой ночью к нему в барак заглядывали какие-то люди, светили фонариками. Он пропался и спрашивал: «В чем дело?» Слышал: «Не то, что судило!» Уходили к другой работе. Так за неделю ушли трех его соседей. Видно настала и его очередь. Но за что? За собой он не чувствовал никакой вины. До утра не мог сомкнуть глаз, przypomинать все мельчайшие подробности своей работы».

Утром пошел в военную прокуратуру. Пришел рано. «Подождите». Он по коридору зашагал взад-вперед. На душе - кошки скребут: скорее бы определенности.

Наконец его пригласили. Женщина-прокурор, как и начальник стройки, начала издалека. Интересовалась работой, настроением рабочих. Выслу-

шав рассказ начальника стройка, она наконец, заключила: «Да, на участке у вас порядок. Но вот, как вы могли допустить разбазаривание продуктов питания?» Иосиф Иванович от неожиданности даже подпрыгнул на стуле.

«Никакие продукты я не разбазаривал, - сказал он твердо. - Что получили, то и съели рабочие. А съели все, что заработали».

«Дело в том, что к тому времени были введены, так называемые, «рабочие сведения». В них каждый день указывалось, кто сколько выработал, сколько кому положено питания. Занимался этим нормировщик».

Иосиф Иванович стал уверять прокурора, что сведения точные и там никаких нарушений нет.

«А чем вы можете доказать? - спросила она.

«Боже мой, это так просто. В бухгалтерии есть все документы, достаточно представить их, и все станет ясно».

«В том-то и дело, что не все «рабочие сведения» сохранились, а из тех, что нам представили, явствует, что есть грубейшие нарушения».

«Если вы отпустите меня на несколько минут, я представлю вам все сведения, - пообещал Иосиф Иванович. Взял папку с «рабочими сведениями», вернулся со вторыми экземплярами, и назад в прокуратуру. Там уже и Виктор Андреевич сидел».

«Ну что? - спросила прокурор».

«Ну как? - спросил начальник стройки».

«Вот, - показал им папки Вильгельм».

«Если вру, можете сейчас на месте расстрелять меня».

Он выложил вторые экземпляры на стол и стал объяснять:

«Вот видите «рабочие сведения» за определенное число. Вот здесь пометен номер наряда за то же число. Теперь поднимаем наряд. Здесь весь объем выработки, норма и ее выполнение. А вот номер «рабочего сведения». Сличите, все ли верно?»

«Верно, - согласился начальник стройки и прокурор».

«Но как ты думаешь снимать вторые экземпляры? - поинтересовался прокурор».

«Элементарно. На всякий непредвиденный случай».

Как вскоре выяснилось на стройке были выявлены уголовно наказуемые преступления. Под суд военного трибунала попало более трехсот человек. Главным бухгалтер управления был приговорен к расстрелу.

Иосифа Иванова же подселел нормировщик. Некоторое время он собирал дань с рабочих пайком. Каждый, в определенный день, должен был отдавать ему суточный паек за то, чтобы он ставил выполнение нормы. Когда об этом узнал Иосиф Иванович, он предупредил нормировщика, что в случае повторения подобного, передаст его в руки правосудия. Вот он и хотел отомстить Вильгельму. А получился так, что сам загремел неизвестно куда».

Участок Иосифа Иванова был занят на одном из важнейших объектов. Дела шли нормально. Люди выполняли и перевыполняли нормы, получали спецпайки. Но, видно, не всех это устраивало. И вот в один из дней, когда отсутствовал начальник строительства генерал-майор Школа, его заместитель решил избавиться от «везучего» начальника строительного участка. Он отправил Иосифа Иванова в командировку куда-то на север».

«Чей этот приказ? - спросил Вильгельм. Он знал, что подобные командировки означают только одно - смерть в болотах».

«Это мой приказ, - ответил заместитель начальника стройки. - Для вас что, надо особый приказ?»

«Да, особый. Я занимаюсь важной работой, броить ее без разрешения генерал-майора не могу. И вашему приказу не подчиняюсь».

«Его хотели арестовать. Но он схватил табуретку, на которой до сих пор сидит: «Не подходить, убью!»»

Зная, как в начальнику строительного участка относится начальник стройки, Иосифа Иванова оставили в покое, но от руководства отстранили.

Через три дня вернулся из командировки Виктор Андреевич Школа. Иосиф пошел к нему и все рассказал. Генерал-майор возмутился поведению своего заместителя. Вскоре он был переведен на работу в одну из бригад».

Через несколько месяцев работы в Соликамске, Вильгельм стал разыскивать семью. Переписка велась со многими адресатами. К середине войны он отыскал жену и детей. Посмотрев на карте, вроде бы недалеко, в Кустанайской области в Кайранкольском мясовозово-семеновском районе. Написал рапорт-просьбу, чтобы семья приехала к нему. Получил отказ».

«Наконец наступила долгожданная победа. Теперь, казалось, нет никаких причин удерживать его на Урале. Снова и снова он пишет заявления с просьбой уволить. Жена в каждом письме жаловалась на невыносимые условия жизни: они обносились, жилья нет, продукты выдают столько, чтобы не умерли от голода».

«Один брат к тому времени уже уехал в Текели, где оказалась его семья, второй, работавший на лесоповале недалеко от Соликамска, обосновался и обзавелся семьей там же».

«Снова заявления об освобождении от работы. После нескольких отказов, наконец, посланный пришел с хорошей вестью: на Иосифа Иванова есть приказ о демобилизации. Когда получил на руки выписку из приказа, понял, что он был написан полгодом назад. Умышленно держали, незаконно. Но что поделаешь, лучше поздно, чем никогда».

«Приезде из трудармии в НКВД его спросили, куда поедет. Он сказал, что в Кустанай, к семье. Вместе с личными документами вручили пакет для передачи в областную спецкомендату-

ру. Добирался до станции Аманкарагай долго. На станции задерживался с пересадками: то ну-каный поезд ушел, то его еще долгие ждать. Описываю все это не для смысла. А вот путь от Аманкарагай до совхоза стоит того, чтобы о нем рассказать».

Зима 46-го. Транспортного сообщения почти никакого. У небольшого вокзала встретил кучера-ингуша из Кайранкольского. Договорились, что он возьмет его на подводу. Двинулись в путь. Одну ночь пролежали в небольшом ауле у знакомых ингуша. За бедность, которую Иосиф Иванович увидел в этой гостеприимной семье, поразил его. Благо, нашлось немного лепешек с кляпком».

«На следующий день, к вечеру въехали в село Нелюбинку. Возница сказал, что это полностью немецкое село и что тут вряд ли удастся найти ночлег: люди, а это сплошь женщины, старики и дети, бояться пускать к себе чужих. Но что делать? Ночью ехать одним по степи, где рыскают голодные волки, тоже рискованно».

«Подвернули к одной из изб под соломойной крышей. Иосиф Иванович постучал и, когда за дверь спросили, «кто там?», на немецком языке попросил пустить переночевать. Послышалось перешептывание. Затем дверь открылась и их впустили. В доме было тепло натоплено, женщины и девушки были легко одеты в рваные и латаные-перелатанные одежды. Одна из девушек принесла охапку соломы. Это и стало постелью для гостей».

«За разговором, за распросами стало многое проясняться. Оказалось, что Иосиф Иванович в Соликамске немножко знал двух братьев, сыновей старика».

«Как забрали их в феврале 42-го, - рассказывал старик, - так больше никаких вестей от них и нет. Не знаем, кто и подумает».

«Не смог я им тогда рассказать, говорит мне Иосиф Иванович, - что их, двоих парней арестовали тогда за то, что они вечерами пели немецкие песни. Не знаю, вернулись они позже домой или нет. На следующий день, к обеду они въезжали в «свое» село. Еще издали Иосиф Иванович увидел идущую по улице не то женщину, но то девушку в старом мужском пальто. Когда приблизился, ингуш сказал: «А вот и Рая, твоя дочка».

Иосиф Иванович соскочил с подвода, побежал к дочери, обнял. Девушка вскрикнула: «Папка!» и зарыдала. «Пошли скорей, веди меня домой! Где вы живете?»

Рая указала рукой. Он проследил за направлением руки и никакого жилья не увидел. «Да тут, недалеко в землянке».

«Передать словами это невозможно, - говорит Иосиф Иванович, - Я бы это землянку и назвал. Погрел, подал. Вход сверху, спуск по лестнице. Внутри сыро, грязно. Вместо постели - солома».

«Радость встречи с семьей была омрачена тем положением, в котором бывший начальник стройка еще застал. Те немногие деньги, которые он высунул, все ушли на питание. Из одежды у жены и детей ничего не осталось. Одна пара рваных валенок на всех, да лоханка, способные прикрыть срам. Сохранилось его старое пальто, которое по очереди одевали, выходя на улицу, мать, дочь и сын».

«Последнее время нам в совхозе и продукты не дают, - жаловалась жена. - Не работает. А на работу не в чем ходить. Вот из дома вывелись, потому что надо было полянок посеять, которых привезли с запада».

«Рассказывая, женщина постоянно вытирала глаза, плакала навзрыд».

«Успокойтесь. Я вернулся, теперь все будет хорошо, все будет по-другому, - прижимая к себе родных обещал Вильгельм».

«Утром следующего дня Иосиф Иванович пошел в кантору. Секретарша в приемной попыталась не пропустить его к директору. Мол закрой. Но настоятельно вошел в кабинет, где за столом сидели директор и партгор».

«Подождите, нам некогда, - сказал директор».

«Мне тоже некогда. Я - Вильгельм, вчера приехал».

«Если вы насчет работы, освобожусь и поговорим».

«Нет, я не насчет работы... И Иосиф Иванович выдал директору такое, чего он никак ранее и не слышал ни от одного рабочего. Тут было все: и то, что с людьми так не поступают, что даже на фронте и в трудармии человека без одежды и обуви ни в атаку, ни на работу не посылают. И что не для того то строили военные заводы, своим трудом и трудом тысяч и тысяч товарищей приближали победу, чтобы их дочерей, по сути раздетых и голодных, посылали на курсы трактористов. Расплашились и выговорившись он вернулся в подвал и собрался ехать в Кустанай, но в это время за ним пришли из сельсовета».

«Вам надо встать на учет, - сказал председатель Совета, - у нас и в коммундатуре. - При этом разговор присутствовал и участковый милиционер».

«Ваши документы, - потребовал человек в форме».

«Иосиф Иванович достал из бумажника пропуск и подал милиционеру».

«А другие документы?»

«Другие я предъявляю там, где это требуется. Вам до них дела нет».

«Мы вас арестуем».

«Поробуйте. Каждый день задержки вам дорого обойдется. У меня паплет, который я должен лично вручить начальнику обл НКВД».

«Последний аргумент, видно, подействовал больше всего. На это, собственно, Вильгельм и рассчитывал».

«***
Приехав в Кустанай, Иосиф Иванович устроился на работу на химводозавод, получил комнату в общежитии, куда и перевез семью. С этого времени и начинается новый период в его жизни...»
Константин ЦАЙЗЕР

До новых встреч, г-н Посол, или Д-р Бракло - без ретуши

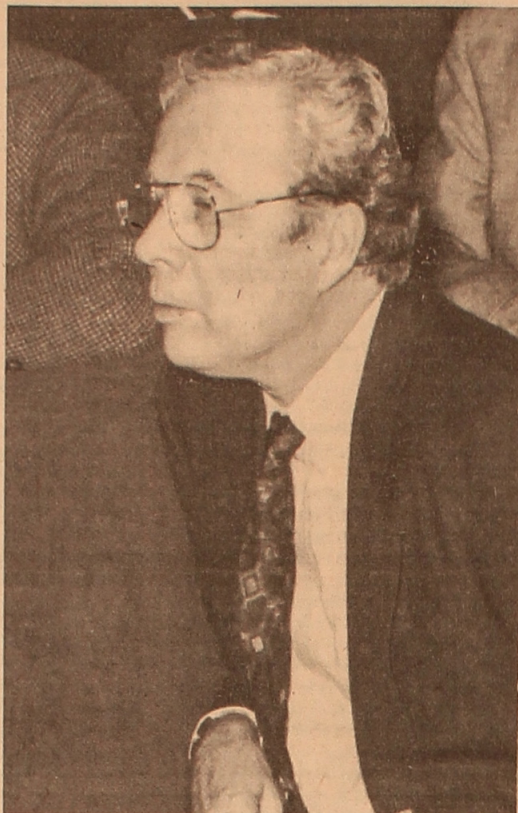
Мысли, одолевавшие г-на д-ра Айке Бракло во время его деятельности в Казахстане, которые он старался скрыть не только от посторонних, но и от себя. Не получилось. Зоркий глаз фотокорреспондента «Дойче Альгемайне» зафиксировал их и предлагает читателю в абсолютно безретушном виде.



1. Боже мой, куда я попал!



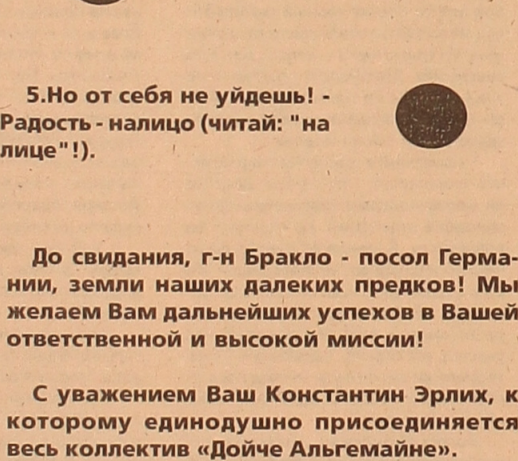
2. После Гонконга - это что-то!



3. Опыт подсказывает: для начала следует прислушаться...



4. Вообще-то в Казахстане тоже можно жить...



5. Но от себя не уйдешь! - Радость - налицо (читай: "на лице"!).

До свидания, г-н Бракло - посол Германии, земли наших далеких предков! Мы желаем Вам дальнейших успехов в Вашей ответственной и высокой миссии!

С уважением Ваш Константин Эрлих, к которому единодушно присоединяется весь коллектив «Дойче Альгемайне».

Главная мечта Январбека Тлевлесова

25 сентября исполняется 60 лет Генеральному директору корпорации «Дауир» Январбеку Сагимбаевичу Тлевлесову.

Коллектив редакции «Дойче Альгемайне», сердечно поздравляя юбиляра с приближающейся круглой датой, желает руководителю корпорации крепкого здоровья. Еще долгие годы мы хотели бы видеть Вас у «штурвала корабля», из стен которого которого к нашим уважаемым читателям ежедневно, еженедельно отправляются любимые газеты и журналы, в числе которых и газета «Дойче Альгемайне». Некоммерческим изданиям трудно сегодня выжить в водовороте рынка. Без преувеличения, в том, что они продолжают жить, велика заслуга и Январбека Сагимбаевича. Журналисты и работники национальных изданий, размещающиеся под «крылом» «Дауир», благодарны ему за это, рассчитывая и в дальнейшем на плодотворную совместную работу.

Накануне дня рождения юбиляра корреспондент «Дойче Альгемайне» взяла у нашего уважаемого именинника короткое интервью.

- Январбек Сагимбаевич, всю свою жизнь Вы посвятили полиграфическому делу. Как случилось, что Вы стали полиграфистом?

- Это случилось совершенно случайно. В нашей деревне был один старенький трактор ЧТЗ. Он часто ломался. И был такой механик по фамилии Ткаченко, он приходил и оживлял эту груду металла, трактор начинал опять ходить. Тогда, в детстве, этот человек представлялся мне чуть ли не волшебником. И эта его профессия механик - казалась мне самой замечательной. Вот это наивное, неосознанное детское понимание в итоге и определило позднее мою дальнейшую судьбу. Правда, вначале я пытался поступить в Ленинградский государственный университет на механико-математический факультет, но не прошел по конкурсу. Случайно узнал, что в Московском полиграфическом институте есть такой факультет - механики. О полиграфии, тогда я, конечно, понятия не имел, потом только начал разбираться. У меня была цель - стать механиком. А что так вышло - я не жалею, и что в ЛГУ не поступил - так это, может, мне повезло - там была специальность теоретическая механика. Вот и получилось, что все решил случай...

- Вы начинали после окончания института с рабочей должности в Гостипографии N 2, изучили свое дело до тонкостей - были мастером, инженером по оборудованию на Полиграфкомбинате, возглавляли различные производственные участки в Производственном объединении «Киталп». Занимались и наукой - у Вас много изобретений, научных трудов, и в науке Вы достигли больших высот - член-корреспондент инженерной Академии, профессор. Кто-нибудь из Ваших троих детей пошел по Вашим стопам?

- О, нет! Полиграфия это слишком серьезное дело, и в семье одного полиграфиста больше, чем достаточно... У нас есть потомственный юрист, вообще женская часть семьи занимается юриспруденцией - жена, дочка. А сыновья больше склонны к живой природе - старший сын кандидат биологических наук, младший в институте физкультуры тоже с интересом изучал биологию. Пятеро же внуков еще малы.

- Январбек Сагимбаевич, извините за любопытство, почему Вас так странно назвали? От вашего имени веет зимней стужей...

- Никакой связи с январем в моем имени нет, тем более родился я, как Вы видите, в конце сентября. Опять-таки случайность. Родители назвали меня Энурбек. Родился в небольшом селе Кугалы, Талдыкорганской области. Чтобы получить свидетельство о рождении, надо было ехать в райцентр. В русском языке нет гласного звука, соответствующего казахской букве «Э» - и мое имя приобрело такой вот «зимний» оттенок. Кстати, много лет спустя, я встретился с этим паспортистом. Был у нас в издательстве технорук Мелентьев - это ночной директор. Мы с ним были знакомы много лет, но никогда не думали, что земляки. Но как-то разговорились, выяснилось, он работал как раз в тридцать пятом, когда я родился, в райцентре нашего Гвардейского района паспортистом. Признал, что мое необычное имя - скорее всего его рук дело, это он меня так «окрестил»...



- А не мешало Вам это непривычное имя в жизни, не было желания переделать его, многие ведь в последнее время «переименовываются»?

- Нет, нет, - это ведь такая морока, сколько документов надо менять! Зачем? К тому же и фамилия у меня не вполне «правильная», такой нет казахской фамилии. Надо бы Тлевлесов - от слова «тлеу», что переводится с казахского - «желание», «мечта», а у меня вместо «у» - «в». В общем, паспортист, конечно, еще тот грамотей был! Но мне в жизни ни имя, ни фамилия никогда не мешали, никакого неудобства по этому поводу, дискомфорта или каких-либо комплексов в связи с этим я не испытывал. Как говорится, как ни называй, лишь бы в печку не сажали. Конечно и фамилию «переправить» можно. А какая необходимость? Эта ошибка - часть истории моей семьи.

- У Вас нет двойников...

- Да (смеется). Благодаря этому давнему казусу у меня уникальный - единственный и неповторимый...

- Январбек Сагимбаевич, в сущности, Вы в расцвете творческих сил, полны энергии. Если не секрет, какая у Вас сейчас главная мечта?

- Выйти из кризиса. Вновь дождаться расцвета предприятия. Освоение новых технологий, оборудование последних моделей - остаток жизни вот этому бы я хотел посвятить. Два раза мы уже обновлялись - на моей памяти. На смену примитивной высокой печати в газетном производстве пришел офсетный способ, уходил в историю вредное свиное производство, ручной набор, линотипы, их вытеснила компьютерная техника.

Мечтаю о том, чтобы изготавливать в нашем издательстве книги - хорошие, дорогие, роскошные - классные!

- Январбек Сагимбаевич, спасибо Вам за интервью - мы так недолго беседовали и такие любопытные детали Вы успели поведать, для журналиста это просто находка.

- О, в моей жизни было много интересного... Когда-нибудь, возможно, роман напишу!

Беседовала Татьяна ЗЛОТНИКОВА
Фото Н. ЖУБАНОВА

Жилищная политика в Казахстане

Что стоит дом построить?

При рассмотрении аспекта новой жилищной политики представляется определенным интерес доклад Президента Всемирного Банка Джеймса Д. Вулфсона. Глава Представительства этого банка в Казахстане Дэвид Пиерс заметил в беседе, что ежегодно по запросу правительства предоставляет внушительные кредиты для осуществления нескольких программ на общую сумму свыше 300 миллионов долларов, особо подчеркивая предоставление крупного кредита для развития жилищного строительства в России.

В этой связи представляет интерес предлагаемое интервью с Президентом Государственного банка жилищного строительства Республики Казахстан Майко Оразымбетовой Сагиндиковой, знающей с новой жилищной политикой в нашей Республике, ее динамичными аспектами с учетом возможного использования кредита Всемирного Банка.

В советский период выделялось бесплатное жилье, и не удивительно, что многие унаследована мнимая надежда, тогда как ныне можно надеяться лишь на долгосрочный кредит через накопленные собственные средства на ссудо-сберегательных счетах.

Реализация принципов новой жилищной тактики предусматривает комплекс мер, начиная от внесения необходимых изменений и дополнений в существующую систему правовых норм для создания организационных структур, для осуществления жилищной политики государства.

Созданная новая жилищная политика позволит улучшить жилищную ситуацию даже в нынешних весьма сложных условиях, а также интегрировать жилищную сферу в систему рыночных отношений.

- Майко Оразымбетова, для чего создан Государственный Банк Жилищного Строительства?

Государственный банк жилищного строительства (Жилстройбанк) был создан для осуществления новой жилищной политики в Республике Казахстан. Основная деятельность этого банка направлена на расширение объемов жилищного строительства с привлечением широких слоев населения, предприятий и организаций к долгосрочным кредитам для строительства и покупки жилья. Это будет достигнуто путем привлечения как собственных средств банка, так и средств предприятий и населения, развитие ссудо-сберегательной системы и ипотечного кредитования.

Банк осуществляет долгосрочное ипотечное кредитование физических лиц, которым кредиты предоставляются сроком до 30 лет под пять процентов годовых и краткосрочное кредитование юридических лиц, осуществляющих строительство жилья для жилищных организаций, жилищных кооперативов и жилищных предприятий, финансирование и кредитование строительства жилья для социально защищаемых слоев населения, а также инфраструктуры в районах жилой застройки. Кроме того, банк осуществляет ведение счетов клиентов и оказание других банковских услуг населению, а также предприятиям и организациям, независимо от форм собственности.

Для обеспечения необходимых масштабов финансирования жилищной политики для жилищного строительства, банк осуществляет обслуживание жилищных ссудо-сберегательных счетов, выпуск и обслуживание жилищных облигаций, лотерейных билетов и государственного выигрышного жилищного займа, а также организацию вторичного рынка ипотечных обязательств.

Привлеченные средства служат источниками кредитования физических и юридических лиц, направленных на жилищные мероприятия. Банк участвует в реализации Государственной программы новой жилищной политики путем финансирования и кредитования, расчетов и оказания других банковских услуг населению, а также предприятиям и организациям независимо от их форм собственности.

- Какие виды кредитов выдает Жилстройбанк гражданам, на какие цели и кто имеет право на их получение?

- Жилстройбанк предоставляет в районы Республики следующие виды кредитов:

- долгосрочный льготный кредит за счет средств, выделяемых из республиканского бюджета на жилищные мероприятия;
- долгосрочный кредит через систему ссудо-сберегательных счетов. Объектами кредитования могут быть:
 - строительство индивидуальных жилых домов или частных квартир в жилищных кооперативах;
 - приобретение индивидуальных жилых домов или частных квартир;

- реконструкция и капитальный ремонт индивидуальных жилых домов и частных квартир.

Долгосрочный льготный кредит на индивидуальное жилищное строительство или приобретение частного жилья предоставляется в пределах действующих социальных норм, в первую очередь гражданам, не имеющим жилья, а затем гражданам, имеющим жилье, не соответствующее социальным нормам.

- Что такое льготный кредит и каков порядок его получения?

- Льготный кредит - это кредит для определенных категорий граждан в соответствии с Государственной программой новой жилищной политики, который выдается, исходя из социальных норм жилья, определенных Жилищным Кодексом Республики Казахстан. Контингент граждан, имеющих право на получение льготного кредита, определяется комиссиями, создаваемыми при районных (городских) администрациях, в состав которых входят представители администрации, финансовых органов и Жилстройбанка. Комиссии рассматривают заявления граждан и определяют их право на получение льготного кредита с учетом платежеспособности.

Первоочередное право на получение льготного кредита имеют граждане, не имеющие жилья или имеющие жилье, не соответствующее социальным нормам, стоящие в очереди на получение бесплатного жилья в местных администрациях 10 лет и более и изъявившие желание улучшить свои жилищные условия при помощи льготного кредита.

- Каков предельный размер льготного кредита?

- Размер долгосрочного льготного кредита на жилищные мероприятия, выдаваемого гражданам, имеющим право на его получение, зависит:

- от состава семьи;
- от социальной нормы жилья на одного человека согласно Жилищному Кодексу РК (в настоящее время дей-

ствует социальная норма жилья на 1 человека в размере 15 кв. м.);

- от стоимости 1 кв. м. жилья на момент выдачи кредита по региону республики;
- от платежеспособности заемщика.

- Каковы основные приоритетные направления в деятельности Жилстройбанка?

- Жилстройбанк, как и другие казахстанские банки, не имеет практического опыта финансирования строительства жилья, ипотечного кредитования, а также в высокопрофессиональной оценке недвижимости, поэтому основная деятельность банка - стимулирование развития рыночной системы в жилищной сфере и другие операции, развивающие рынок жилья.

Финансирование и кредитование в жилищной сфере проводится направлением собственных и привлеченных средств на строительство жилья и организацию производства строительных материалов.

Целью эффективного использования собственных и привлеченных средств банков разработаны условия и положение о проведении тендера на жилищное строительство. Проведение тендеров предусматривает недопущение распыления средств, увеличение жилого фонда республики, а также обеспечение населения жильем. Ныне банком уже проведены тендеры в городах Акмоле, Алматы и области, причем средства направлялись на завершение строительства домов с высокой степенью готовности. В дальнейшем планируется организация торгов по продаже финансовых ресурсов между проектировщиками, строителями и производителями строительных материалов. Проведение тендеров будет способствовать удешевлению стоимости строящегося жилья.

Важным моментом в работе банка стало развитие ипотечного кредитования, выдача которого обусловлена тем, чтобы он не стал долгосрочной необеспеченной ссудой. В случае нарушения условий кредита заемщик должен ли-

шаться права собственности на заложенную недвижимость. Одним из путей решения этого вопроса является ипотечное страхование, т.к. оно сокращает кредитный риск ипотечной ссуды.

Государственной программой новой жилищной политики предусмотрено долгосрочное льготное кредитование жилищного строительства и на эти цели. Постановлением Кабинета Министров Республики Казахстан от 24 августа 1994 года N 959 «Об уточнении республиканского бюджета на 1994 год», были предусмотрены 1,8 млрд. тенге. Однако, в связи с неисполнением республиканского бюджета эти средства банком в 1994 году не получены. Согласно Указу Президента Республики Казахстан, имеющего силу закона, от 15 марта 1995 г. N 2120 «О республиканском бюджете на 1995 год» предусмотрены на реализацию новой жилищной политики денежные средства в размере 3,1 млрд. тенге. Исключительно важно получить средства и направить их строго по целевому назначению.

Для реализации этого важного вопроса Жилстройбанк начал создавать свои филиалы и представительства на территории Республики Казахстан. Наличие филиалов и представительств банка в различных регионах ускорит расчеты и способствует оперативному решению клиентов вопросов своей деятельности. В настоящее время Жилстройбанк имеет семь функционирующих филиалов в городах Жамбыле, Актюбинске, Уральске, Павлодаре, Кокшетау, Актау и Шымкенте, а в остальных регионах агентами банка выступают представители Жилстройбанка. Большинство областных администраций выступили с инициативой создания филиалов Жилстройбанка.

Перспективным направлением работы банка является участие на рынке ценных бумаг. Банком, совместно с фирмой «Оргкапстрой» и Алматинской городской администрацией, разработаны и согласованы с Национальным банком и Министерством финансов «Ус-

ловия выпуска, обращения и погашения жилищных облигаций». В октябре 1994 года Министерством финансов была зарегистрирована эмиссия жилищных облигаций на сумму 15 млн. тенге. Сейчас проводится работа по реализации этих облигаций.

Одним из направлений работы с ценными бумагами является выпуск выигрышного жилищного займа, проект условий которого разработан банком и рассматривается ныне в Национальном банке, Министерстве финансов и Национальной комиссии по ценным бумагам Республики Казахстан.

В целях частичного решения проблемы неплатежей в строительстве, Жилстройбанк готовит выпуск собственных векселей банка с учетом специфических условий финансирования и кредитования.

Для вторичного размещения ценных бумаг банк тесно сотрудничает с Центрально-Азиатской фондовой биржей, принимает активное участие в аукционах Государственных казначейских векселей.

Постоянно изменяющаяся экономическая обстановка в Казахстане заставляет Жилстройбанк искать новые пути для выполнения своей основной деятельности. Банком активно изыскиваются возможности привлечения в жилищное строительство республики зарубежных инвестиций, имея дальнюю перспективу, кроме использования большого западного опыта в банковском деле. Разработанные банком нормативные документы подготовлены с учетом богатого опыта и замечаний зарубежных партнеров. Этот пакет документов впервые был разработан в Республике и одобрен Национальным банком. Радует возможное использование рекомендаций в практической деятельности другими банками Казахстана. Пора, наконец, позаботиться правительству о том, чтобы жилье в расщербку, должное кредитование стало действенным выходом из нынешнего «жилищного тупика».

Илларион КОРЕЦКИЙ

Юрий Плашевский

Третья жена Горького

(Окончание. Начало в N 36)

Странный вообще был человек Владимир Владимирович Маяковский...

А жизнь Горького постепенно близилась к закату. Тоска от разлуки с любимой женщиной...

Однако, чувствуя приближение конца, он попросил, чтобы правительство дало ему возможность проститься с любимой женщиной...

Несколько время после похорон Горького М.И.Будберг не выехали из Москвы...

Все это, повторяю, поведал мне Николай Иванович Анов. Он несколько раз говорил на эту тему...

Мне кажется, что Николай Иванович не зря рассказывал мне историю Марию Игнатьевну Будберг...

режим, его прислушники, идеологи, чиновники, бюрократы умели хранить в секрете те факты...

Правда, она здесь фигурирует еще в образе секретарши Горького. Но факты, приводимые и в самих письмах...

Спустя двадцать восемь лет после смерти Горького, Мария Игнатьевна в 1964 году вновь побывала в Москве...

Видно, что Мария Игнатьевна и в конце концов стала известной людям...

тупила бы в Москву и соединилась с тем, что имеется в институте. Мария Игнатьевна, которая к тому времени превратилась в крепкую, энергичную старуху...

Как же так, - спросил я Николая Ивановича, - неужели в Советском Союзе не нашлось денег, чтобы выкупить архив великого русского писателя?

Николай Иванович усмехнулся и покачал головой. Ответил он мне лишь после долгого молчания. Смысл его ответа сводился к тому, что коммунистический режим с первых дней своего возникновения проявлял щедрость только тогда...

За прошедшие годы до нас не доходило сообщений о публикации архива Горького, оказавшихся в библиотеке конгресса США.

«Простор», № 2-3, 1995

Владимир Вейдле

РАЗГОВОР О БАХВАЛЬСТВЕ

Владимир Васильевич Вейдле родился в 1895 году в Петербурге, в давно обрусевшей немецкой семье. Окончил реформатское училище. Правда, не гимназическое, а реальное отделение, готовившее к деятельности инженерной, а не гуманитарной...

«Для греческого языка рожден я был и для латыни, повсюду выбрасываемых ныне из учебных планов, потому что не требуют их никакая практика, - вспоминал Вейдле в книге «Зимнее солнце. Из ранних воспоминаний» (Вашингтон, 1976). - А в реформатском училище как раз преподавали древние языки особенно усердно...

Потом был Петербургский университет. Изучение истории, литературы, живописи, архитектуры, музыки. Была электризующая атмосфера Скрибинских концертов, неотразимое изящество «Мира искусства», поэзия Блока, Гумилева, Ахматовой, Мандельштама. Были, конечно, и свои стихи, к которым он, правда, относился сдержанно...

Вадим ПЕРЕЛЬМУТЕР

Оттого это ваши соотечественники, - говорил мне как-то не так давно, старик-француз, бывавший в России и хорошо понимающий по-русски, - оттого это ваши соотечественники так склонны к самовосхвалению, к хвастовству, к тому, что так метко называется у вас - ах, как богат, как великопелен ваш язык - бахвальством? Не то что к индивидуальному бахвальству, этого я не замечал, а к собирательному, коллективному, к такому, которое говорит не «я», «мое», а «мы», «наше»...

Тут я прервал его: да полно, разве это мы одни? Ведь и ваши соотечественники любят прихвастнуть - индивидуальным и коллективным, всецельски.

Да, да, - сказал он, - я знаю. Классик один ваш еще полтора лет назад назвал про нас: Французские из Бордо, надсаживая грудь...

и в надсаживании этом ощущал он, наверно, какой-то оттенок тщеславия. Что и говорить, тщеславия у нас много и теперь. Да и самомнение, единичного и коллективного: об этом спорю нет. Но к прямому бахвальству без малейшего стеснения, в печати, приводит оно редко. Где же вы видите в наших газетах, через каждые три строки, выражение вроде: «наше мудрое правительстве» (примечание пишет это член партии, очевидно и сам себя причисляя к мудрецам)...

«Пойдите, - остановил я его. - Значит, это вы тамешно печать имеете в виду, казенную (другой у них и нет), так бы и сказали. Но если и о ней говорить, что ж, это ведь просто, с одной стороны, патриотизм, и нельзя же людей бранить за то, что они - патриоты; с другой, нетерпимость, дурные манеры; а с третьей, как бы это назвать... Ну, скажем, партийная дисциплина.

Странная дисциплина! У нас и в армии такой дисциплины нет, что бы все хором должны были восхвалять что бы то ни было. А патриотизм - это любовь к родине, а не раскваливание ее на всех углах. Родинка - это мать. Я люблю ее как мать. Симпатия к нам (лефовцам): он шел к Асиуе, звонил по телефону мне, иногда просто старался попасться...»

В сентябре 1924 года в тифлисской газете «Заря Востока» появилась стихотворение В.В.Маяковского «Юбилейное», где в резко полемическом тоне упомянуты: Есенин, Мужикотворцев, Смух! Коровую, Ружа краской питана, Обокрал Уитмена.

Вспомнил Есенин: «Мне нравятся строки о глазах газет: «Ах, закройте, закройте глаза газет!»... И он вспоминает отрывки из двух стихотворений Маяковского о войне: «Мама и убитый немцами вечер» и «Война объявлена».

Гражданская жена поэта

Надежда Давыдовна Вольпина впервые услышала Сергея Есенина в кафе «Домино» в ноябре 1919 года в Москве. «Есенин вышел на эстраду, держал руки сцепленными за спиной, но уже на втором стихе выхватывал правую руку вперед...

кажется, даже и у вас. О писателях ваших, прежних, больших, тех, кого «классиками» величают - чтоб отделяться от них, что ли? - нечего и говорить. Не любить их невозможно. Но знаете, не сердитесь, отчего это у них немцы всегда такие глумливые, англичане вашим стихам даже фресарям в подметки не годятся, французы - либо краснобаи, либо попросту мерзавцы. Один Ламберт в «Подостке» чего стоит - помните? «Оhe', Lambert. As-tu vu Lambert?» - да и у Толстого его Рамбаль, и другие французы в 1812 году. А два «полячка» из «Братьев Карамазовых»? А совершенно идиотская чеховская англичанка? Или вот, не хотите ли, у Тургенева в «Первой любви», граф Малевский, негодяй, поляк, чье лицо, когда автору он особенно стал гадок...

На этом мы с ним и расстались, но словечко это, бахвальство, долго еще вертелось у меня на уме и мучило меня. Емуче? У меня стыдно - за Россию. «У ней особенная стать», в этом бахвальства нет. «Россия, встань и возвышайся», и в этом нет бахвальства. Даже Гром победы раздавайся, Веселись храбрый Росс...

и тут не вижу греха. Но уж насчет гоголевской тройки, сомневался. Зачем ей лететь так, чтобы косились на нее «другие народы и государства»? Не вижу, чтобы честь и слава России состояла в том, чтобы кого-нибудь «оставить позади», и не нахожу, чтобы даже величайшие наши умы и сердца все-таки вообще опередили или превзошли что «наши», но все равно родные нам сердца и умы христианства, Греции, западного мира. Прав был Карамзин, когда писал в 1802 году: «У французов еще в шестом-надесять веке философствовал и писал Монтань: «Чудно ли, что они вообще пишут лучше нас?» Думал так же и Пушкин, и не находили они нужным искать в московской Руси доморощенных Платонов и «быстрых разумов Невтонов», которых у нее не было. Смешна похвальба, основанная на применении к нам особой меры, что ведь как раз Россию и унижает. Отвратительна так, что ни на чем не основана, кроме как на слепоте ко всему «чуждому». Противно было и вызвало брезгливую жалость к Шмелеву, когда он, много лет назад, отвечая на анкету «Чи есть и эта в человеке: надо лишь уметь использовать ее. Те трое у меня. И «великая социалистическая культура» - «наша, наша», так кричит она у вас, так кричала бы и у нас, - следуя примеру тех троих, тоже умеет этой слабостью пользоваться, очень даже успешно. Только все-таки, вы меня простите... Я люблю вашу страну люблю. Не один лишь язык ее чудесный, но и многое другое, вплоть до черточек иных в манере вашей жить и с людьми дружить, вплоть до еды и питья... Когда-то, давно-давно, я ведь и квасу вашего испробовал: хороша! Жаль, что нигде его не достать, нынче...

«Мне нравятся строки о глазах газет: «Ах, закройте, закройте глаза газет!»... И он вспоминает отрывки из двух стихотворений Маяковского о войне: «Мама и убитый немцами вечер» и «Война объявлена».

Читает несколько строк с особой, свойственной ему нежностью и грустью. Так вот и были два Поэта-хорошие и разные. И оба ушли из жизни по собственной воле. Первым ушел Есенин и Маяковский написал замечательное стихотворение «Сергею Есенину». «Оно возмущается над всеми прочими стихами, посвященными памяти Есенина, как достойный памятник собрату» (Ю.Лебединский).

Последняя встреча

«Поздняя осень двадцать пятого... Ленинград. Издали вижу навстречу идет Есенин. Делаю явный знак, чтобы она с малышом перешла на другую сторону. Няня подчинилась крайне неохотно, а у Сергея пробжалась судорога по лицу. Затем я, как ни в чем не бывало, перекинулась с ним двумя словами-знала, что он собирается на Кавказ, даже думала, что уехал из Ленинграда...»

«Я не захотела покидать сына при случайной встрече, да еще на этой улице, где встреча не могла показаться Сергею случайной: подумал бы, конечно, что я сама иду встречи. Я же, напротив, дала ему знать через друзей, что прошу не приходить, пока не отучу маленького от груди...»

«В его последний приезд в Ленинград мы разминулись: на рождение уехала с сыном на две недели в Москву...»

«Та встреча на Гагаринской обернулась моим последним свиданием с Есениным».

Николай ХОВЕРКОВ

К 100-летию Сергея Есенина

Два Поэта

В июле 1916 года в Петрограде Сергей Есенин впервые встретился с В.Маяковским.

В.В.Каменский вспоминает: «Однажды на званом ужине у Федора Сологуба после выступления Маяковского, хозяин попросил прочесть свои стихи белокурого паренька, приехавшего будто бы только сейчас из деревни.

И вот на середине зала вышел деревенский кудрявый парень, похожий на нестеровского пастушка, в смазных сапогах, в расшитой узорами рубахе с пуговичным пояском. Это был Сергей Есенин.

Слегка нараспев, крестьянским, избянным голосом он прочитал несколько стихотворений о полях, о березах.

Поначалу их встречи на различных литературных вечерах были отнюдь редкими и не становились «литературной злобой дня».

Однако ко времени возникновения объединения имажинистов положение изменилось. Poleмические выпады Есенина и Маяковского друг против друга заметно утихли. В памяти современников сохранилось немало отрицательных суждений Есенина о Маяковском. Их столкновения на литературных диспутах (особенно резкие и бескомпромиссные в 1919-1921 гг.) надолго запомнились всем присутствующим. Есенин не только не скрывал, но как бы нарочито подкреплял свою неприязнь к поэзии Маяковского. В «Железном Миргороде» он писал, например: «Мать честная! До чего бездарны поэмы Маяковского об Америке!».

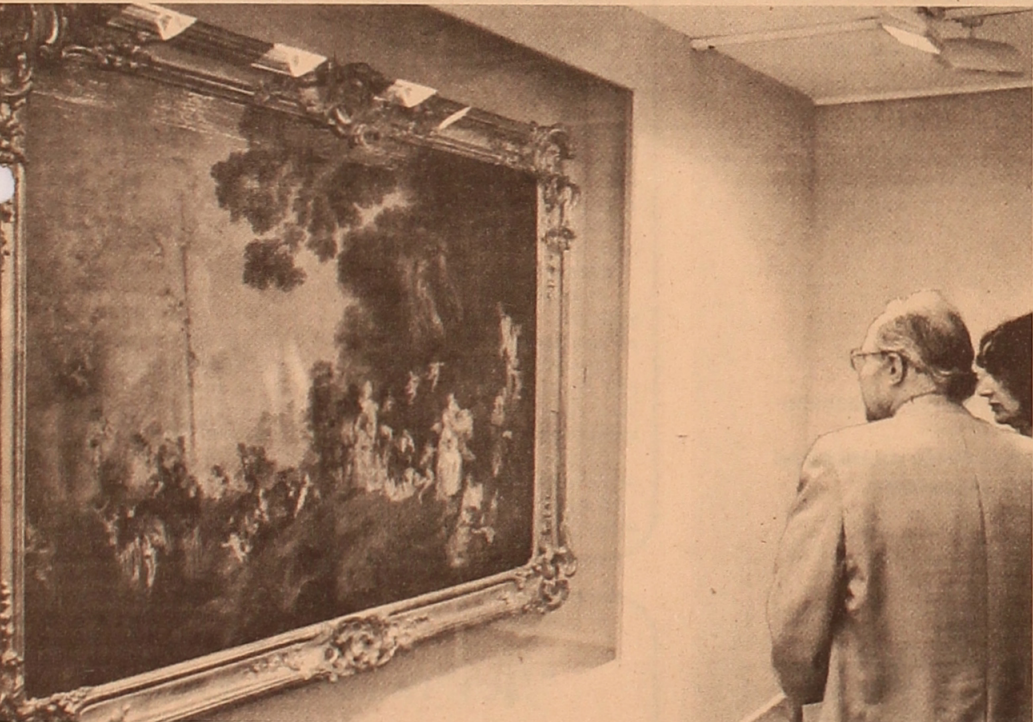
В основе всех этих взаимных выпадов лежала групповая литературная борьба. Но и в пору своего содружества с имажинистами Есенин не скрывал ни своего уважения, ни своего интереса к творчеству Маяковского. И, во-вторых, по мере ослабления связей Есенина с имажинистами все яростнее проявлялся его тяга к В.В.Маяковскому. Хотя литературные пикировки продолжались

и в 1924 году, но в то же время велись разговоры даже о сотрудничестве Есенина в «Лефе».

Со своей стороны В.В.Маяковский никогда не отрицал большого дарования Есенина. Веда последовательную борьбу с имажинистами, он в то же время замечал: «Из всех них (имажинистов) останется лишь Есенин».

Есенин с открытостью проявлял свое отношение к Маяковскому. Таким же открытым был и Маяковский. Они, конечно, не были друзьями, они были полярны, но через год после смерти Есенина, по моему, лишь один Маяковский высказал истинное отношение к поэту Есенину в стихотворении «Сергею Есенину».

«В последние времена у Есенина появилась даже какая-то явная



В картинной галерее

Шахматы Рубрику ведет кандидат в мастера Омари Курашвили

Зигберт Тарраш и «эполетный мат»

Замечательный немецкий шахматист-гроссмейстер Зигберт Тарраш, претендент на мировое первенство в конце XIX-начале XX в.в., родился в 1862 г. в Бреслау, на родине великого Адольфа Андерсена.

Выдающаяся одаренность проявил уже с 4 лет, когда научился читать и писать, а в 6 лет перечитал всю отцовскую библиотеку, блестяще музицировал на фортепиано-это отмечал такой тонкий знаток музыки, как хим был Сергей Прокофьев.

Шахматами увлекся еще в гимназии, после окончания которой поступил на медицинский факультет Берлинского университета.

Блестяще завершив учебу, З.Тарраш получает звание доктора медицины.

Убедительные победы на международных турнирах в Нюрнберге (1888), Бреслау (1889), Манчестере (1890), Дрездене (1892), Лейпциге (1894) сделали его первым шахматистом Германии.

«З.Тарраш-восходящее светило, которое скоро, вероятно, станет звездой первой величины. Он, может быть, величайший шахматный гений, который когда-либо существовал», - такой высокой оценки удостоил его Вильгельм Штейниц-первый чемпион мира.

«Крупнейший знаток теории и практики шахмат, весьма образованный и исключительно интересный человек», - так отозвался о нем Эммануил Ласкер, второй чемпион мира, доктор философии и математики.

Учитывая его крупные заслуги, Гаванский шахматный клуб посылает З.Таррашу приглашение на матч со Штейнцем. Вызывает его на матч и новый чемпион мира Э.Ласкер, но

доктор отказывается от лестных предложений, сославшись на занятость врачебной практикой.

В 1893 году З.Тарраш посылает вызов на матч русскому чемпиону Михаилу Чигорину. 27 сентября-2 ноября 1893 г. в Петербурге состоялся этот матч, сыгравший значительную роль в популяризации шахмат в России.

К чести обеих соперников матч закончился вничью-каждый выиграл 9 партий при трех ничьих.

Они были разными по убеждениям шахматистами, и поэтому матч дал много красивых партий: 3.Тарраш уже прочно завоевал титул апологета классической позиционной школы, М.Чигорин открыто демонстрировал приверженность к так называемой «старой школе», не признававшей никаких шахматных догм.

Одним из высших творческих достижений З.Тарраша в матче стала отлично проведенная им атака в пятой партии:

Белые З.Тарраш Черные М.Чигорин

Петербург 1893 г.

Испанская партия

1.e4 e5 2.Kf3
Kc6 3.Cb5 а6
4.Ca4 Kf6 5.Kc3
Cb4 6.Kd5 Ca5

Черные избрали неудачное поле для отступления слон-здесь он доплатит не у дел. Лучшее было отступить на e7.

7.O-O b5 8.Cb3
d6 9.d3 Cc4
10.c3 Kc7? А это уже

серьезная ошибка для такого большого мастера, каким был Чигорин-он просматривает изящный тактический удар (См.диаграмму 1).

11.K : e5!...Если сейчас взять фер-

зя, то последует 12.K : f6+qf
13.C : f7+Kp8
14.Ch6l или 12. ...Kp8
13.Kf(e)d7+Ф : d7
11. ...de
12.K : f6+qf
13.Ф : q4 Kq6. Конечно, не 13.

...Ф : d3 из-за 14.Ld1!
14.Cd5 Lb8
15.f4 с6
16.C : c6+ Kp c7
17.Cd5... Грозило 17. ...Фb6+
18. ...b4
19.fe1 Фb6+

20.Фh5 Kq6 (См. диаграмму 2).

21.L : f6! ...начало красивой комбинации, завершающейся редким финалом!

21. ...Kp : f6
22.Cq5+Kp7-иначе мат в два хода!
23.Фb6+Kp8
24.Lf1 Lf8
25.Cf6! Ф : f6-иначе мат!
26.L : f6...черные сдались. Грозит 27.L : q6+Kq 28.Ф : qb1-так называемый «эполетный мат».

Глубокий стратег и видный теоретик З.Тарраш был наставником нескольких поколений шахматистов.

Разумеется, отдельные положения шахматной философии грешили ортодоксальностью, но несмотря на это, его смелые взгляды на шахматное искусство, принципы и идеи актуальны и в наши дни.

В 1914 г. в Петербурге прошел большой международный турнир, в котором участвовали все звезды той эпохи-чемпион мира Эммануил Ласкер, восходящие светила-претендент на мировое первенство-Хосе Рауль Капабланка, Александр Алехин, Арон Нимцович, Зигберт Тарраш и другие.

Партия А.Нимцович-З.Тарраш обошла всю мировую шахматную печать и стала хрестоматийной. В ней немецкий чемпион красиво пожертвовал двух слонов, затащил неприятельского короля на далекую окраину и там заматовал его.

Справедливо ради напомним читателю, что подобную комбинацию первым осуществил на 25 лет раньше Э.Ласкер против В.Бауэра еще в 1869 г. на турнире в Амстердаме.

Партия А.Нимцович (белые)-З.Тарраш (черные) продолжалась. (См. диаграмму 3). Уже сделано 19 ходов.

19. ...C : h2+! 20.Kp : h2 Фh4+ 21.Kp1 C : q2!

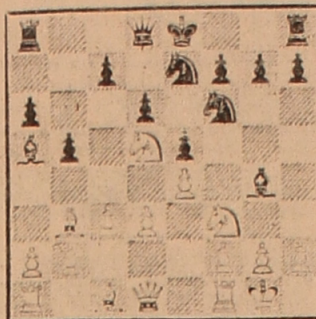
22.f3 Lfe8 23.Ke4 Фh1+ 24.Kp2C : f1 25.d5 f5 Л : e4+ 26.Фс3Фq2+ 27.Kрe3 f4 28.fe 29.Kp : f4 Lf8+ 30.Kрe5 Фh2+

31.Крe6 Le8+ 32.Kpd7 Cb5!-почти как в знаменитой партии Э.Ласкер-Дж.Томас (1911 г.) с переменой цвета фигур!

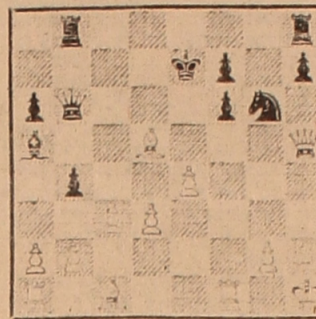
З.Тарраш был видным шахматным литератором. Его перу принадлежат труды: «Защита ферзевого гамбита», «Современная шахматная партия», «Что должен каждый знать о мительшиле», «300 шахматных партий».

По свидетельству современников почтенный доктор был своеобразным, чрезмерно прямолинейным человеком, но как шахматист, до конца своей богатой шахматной жизни, оставался крупным мыслителем, большим художником и бесстрашным бойцом.

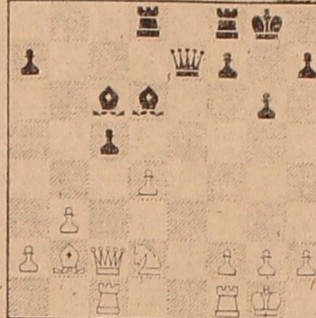
До встречи, друзья!



Диagramma N 1



Диagramma N 2



Диagramma N 3

Уважаемые дамы и господа!

Мы обращаемся к Вам и всем тем, кто любит спорт вообще и шахматы в частности. К тем, кто считает усилия по развитию шахмат в республике и проведению с этой целью 1-го Чемпионата Мира по шахматам 2*2 своим кровным делом.

Нам нужна Ваша помощь. Мы просим Вас жертвовать деньги в Шахматный фонд «ГАРДЕ», занимающийся организацией и проведением данного Чемпионата. Они пойдут для проведения всевозможного в истории республики соревнования, в котором примут участие все сильнейшие шахматисты мира. Несомненно это вызовет огромный всплеск интереса к данному виду спорта. Вы можете быть уверены, что Ваши средства будут использованы так, как Вы хотели. Мы вышлем Вам подробный отчет, куда пошли Ваши деньги.

Сделав благотворительный взнос, Вы получаете следующие права в зависимости от суммы взноса:

* расценки указаны в долларовом эквиваленте \$ 1.000. - \$ 4.999. - ассоциативный спонсор

- право выставить в месте проведения Чемпионата рекламный щит Вашей фирмы (размер щита зависит от взноса);

- возможность размещения торговой точки в холле театра;

- аккредитация: 2 человека. \$ 5.000. - \$ 9.999. - корпоративный спонсор

дополнительно: - рекламные заставки в специализированных изданиях и телевизионных передачах с Чемпионата;

- аккредитация: 4 человека. \$ 10.000. - \$ 49.999. - официальный спонсор

дополнительно: - непосредственное участие во всех официальных мероприятиях Чемпионата;

- возможность представления Вашей фирмы и ее продукции непосредственно со сцены;

- аккредитация: до 6 человек. \$ 50.000. и свыше - генеральный спонсор

дополнительно: - место в Оргкомитете Чемпионата, дающее право непосредственно влиять на принятие основных решений;

- дополнительно может быть рассмотрен вопрос о включении названия Вашей фирмы в официальное название Чемпионата;

- право использовать название и символику Чемпионата, а также имена участников в рекламе продукции Вашей фирмы;

- аккредитация: до 10 человек. Заранее благодарим Вас за помощь.

ОРГКОМИТЕТ ЧЕМПИОНАТА Реквизиты Шахматного фонда «ГАРДЕ»:

Наименование - Шахматный фонд «ГАРДЕ»

Филиал КРАМДС-банка «ТОЛЕ БИ», код - 829 (МФО - 190501829), расчетный счет - 700509

Назначение платежа - благотворительный взнос.

СТАТУС ТУРНИРА -st WORLD CHESS CHAMPIONSHIP 2*2 - 1-й Чемпионат Мира по шахматам 2*2.

Турнир проходит под эгидой FIDE (Международной Федерации шахмат) и GCA «J» (Глобальной шахматной ассоциации «J»).

Согласно Распоряжению Премьер-министра Республики Казахстан от 23 августа 1995 г. проведение Чемпионата приурочено к

торжествам по празднованию 150-летия со дня рождения великого казахского поэта и мыслителя Абая Кунанбаева и поручено Шахматному фонду «ГАРДЕ».

КЛАССИФИКАЦИЯ ТУРНИРА 16 - 17 категория (средний рейтинг 2625 - 2650 - 2675 ЭЛО).

УЧАСТНИКИ ТУРНИРА 16 шахматистов экстракласса

Выразили желание принять участие в турнире следующие шахматисты:

- Анатолий Карпов (Россия), чемпион мира FIDE, 2775 ЭЛО;

- Гата Камский (США), 2735 ЭЛО;

- Владимир Крамник (Россия), 2730 ЭЛО;

- Алексей Широв (Испания), 2695 ЭЛО;

- Борис Гельфанд (Белоруссия), 2685 ЭЛО;

- Александр Халифман (Россия), 2655 ЭЛО;

- Евгений Бареев (Россия), 2650 ЭЛО;

- Жюль Лотье (Франция), 2645 ЭЛО;

- Найджел Шорт (Англия), чемпион мира PCA 2645 ЭЛО;

- Юдит Полгар (Венгрия), 2635 ЭЛО;

- Илья Смирин (Израиль), 2630 ЭЛО;

- Леонид Юдакин (Израиль), 2630 ЭЛО;

- Лембит Олле (Эстония), 2630 ЭЛО;

- Владислав Ткачев (Казахстан), 2605 ЭЛО;

- Утут Адianto (Индонезия), 2590 ЭЛО;

- Марат Жунусов (Казахстан), чемпион мира-95 по версии BRAILLE CHESS, 2425 ЭЛО.

МЕСТО ПРОВЕДЕНИЯ Республика Казахстан, г.Алматы.

Государственный академический театр оперы и балета имени Абая.

СРОКИ ПРОВЕДЕНИЯ 3 - 5 декабря 1995 г. (точная дата будет согласована с FIDE дополнительно после предоставления финансовых гарантий выполнения указанных FIDE требований).

ПРОДОЛЖИТЕЛЬНОСТЬ ТУРНИРА 4 дня.

ПОДДЕРЖИВАЮЩИЕ ОРГАНИЗАЦИИ

Государственные: Кабинет Министров Республики Казахстан, Национальный Олимпийский комитет РК, Министерство по делам молодежи, туризма и спорта РК, другие министерства и ведомства.

Общественные: Национальные культурные центры: немецкий, еврейский, китайский, татарский, армянский, корейский, уйгурский, дунганский, казахский Семиречья.

Детский благотворительный фонд «Бобеке», Независимый проф.центр Казахстана, Казахстанско-американское бюро по правам человека, общественно-политическое движение «Новое поколение»

Международный фонд интеллектуальной поддержки реформ в Центральной Азии и Казахстане «ARCOR», подростковый фонд «Бозбала».

Шахматный фонд «ГАРДЕ» ждет Вас и Ваших звонков. Наши реквизиты: Алматы, ул.Толед Би, 101, Шахматный фонд «ГАРДЕ», телефоны: 67 - 14 - 28, 61 - 69 - 91, 53 - 74 - 54, тел./факс: 23 - 58 - 76

ЗВОНИТЕ! ЗАХОДИТЕ!

Уважаемые друзья, наши постоянные читатели!

Газета «Дойче Альгемайне» существует для Вас и благодаря Вам. Ваши письма, статьи в газету дают основание полагать, что наша газета еще нужна не только тем немцам, которые остаются здесь, но и нашим зарубежным соотечественникам, другим нашим согражданам, которым не чужда немецкая проблематика, которые вместе с нами сопереживают наши невзгоды и удачи.

Напоминаем, что газета «Дойче Альгемайне» выходит с русскоязычным приложением «Немецкая газета», распространяется, в основном, по подписке, и поэтому необходимо своевременно оформить подписку, стоимость которой в этом году составляет:

для индивидуальных подписчиков:
- на месяц - 35 тенге 35 тын
- на 3 месяца - 106,25
- на полгода - 212,10

и годовая подписка - 424 тенге 20 тын;

для организаций:
- на месяц - 43,28
- на 3 месяца - 129,84
- на полгода - 259,68

и годовая подписка - 519 тенге 36 тын.

Спешите подписаться!

Подписка осуществляется в городских и районных отделениях «Дауыс», бывшая «Союзпечать».

По всем возникающим вопросам в процессе подписки кампании обращайтесь по телефонам редакции: 33-33-96, 33-32-33 и 33-42-69.

Катажан Республикасынын Министрлер Кеңесі

Баспасының және Журналистер Кеңесінің АБОМЕНТІ

Индекс издания: 65414

Газета "Deutsche Allgemeine"

19 жылға, айлары: на 19 год по месяцам

Кайда: Куда: (почта индексі-почтовый индекс) (адрес-адрес)

Кимге: Кому: (фамилиясы, аты-фамилия, инициалы)

ТАСЫМАЛДАУ КАРТИКАСЫ ДОСТАВЛОНАЯ КАРТОЧКА

Индекс издания: газетке газетке

Бағасы: руб. жәзімдік: руб. коп. Комплектілер саны

19 жылға, айлары: на 19 год по месяцам

Кайда: Куда: (почта индексі-почтовый индекс) (адрес-адрес)

Кимге: Кому: (фамилиясы, аты-фамилия, инициалы)

ВНИМАНИЕ КОНКУРС !!!

Одновременно сообщаем, что редакционная коллегия газеты "Дойче Альгемайне" объявляет конкурс "На лучшего организатора подписки".

Первое место и бесплатная туристическая путевка в Германию на 10 дней - будут присуждены тому, кто организует подписку на газету не менее 1.000 экземпляров;

за 2 место - 200 ДМ;

за 3 место - 100 ДМ;

кроме того, назначаются десять поощрительных премий (ценные подарки, книги стоимостью до 100 ДМ).

ЖЕЛАЕМ УСПЕХОВ !

Deutsche Allgemeine

ZEITUNG DER RUSSLANDDEUTSCHEN



Газете "Дойче Альгемайне"

требуется секретарь-референт, желательно со знанием немецкого языка. Тел. 33-42-69

Уважаемые читатели газеты "Дойче Альгемайне"

Если Вы наш постоянный читатель и хотели бы разместить свое объявление в нашей газете, Вам следует заполнить предлагаемый купон и выслать на адрес редакции. Только объявление личного характера может быть размещено бесплатно. Напоминаем, что газета "Дойче Альгемайне" выходит раз в неделю, по субботам.

Газета "Deutsche Allgemeine"

Купон бесплатного объявления

ТЕКСТ: _____

Адрес: 480044, Алматы пр. Жибек Жолы, 50/4 этаж, ком.417. Наш телефон: 33-33-96